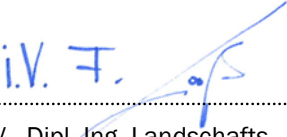



# Artenschutzbeitrag

## 37 RVA S 316 bei Pausa

<b>Objekt</b>	37 RVA S 316 bei Pausa
<b>Lage</b>	Freistaat Sachsen, Vogtlandkreis
<b>Auftraggeber</b>	LlSt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH Bereich Umweltplanung /-bau Ernst-Thälmann-Straße 5, 09661 Hainichen
<b>Auftragnehmer</b>	G.U.B. Ingenieur AG Hauptniederlassung Zwickau Katharinenstraße 11, 08056 Zwickau Telefon 0049 375 27175-0 Telefax 0049 375 27175-12 99 E-Mail info@gub-ing.de Internet www.gub-ing.de
<b>Bearbeiter</b>	Dipl.-Ing. U. Daetz
<b>Projekt-Nr.</b>	ZWB 17 0110
<b>Datum</b>	April 2023

  
i. V. Dipl.-Ing. Landschafts-  
architektur F. Looß  
Fachbereichsleiterin Umwelt-  
und Raumplanung

  
Dipl.-Ing. U. Daetz  
Bearbeiterin

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Deckblatt	
Titelblatt	
Inhaltsverzeichnis	
Tabellenverzeichnis	
Abbildungsverzeichnis	
Anlagenverzeichnis	
<b>1      Anlass und Aufgabenstellung</b>	<b>7</b>
<b>2      Rechtliche Grundlagen</b>	<b>8</b>
2.1      Vorgaben des BNatSchG und europäischer Richtlinien	8
2.2      Begriffsbestimmungen	10
<b>3      Methodisches Vorgehen</b>	<b>12</b>
<b>4      Dokumentation der zugrundeliegenden Datengrundlagen</b>	<b>13</b>
<b>5      Vorprüfung</b>	<b>14</b>
<b>6      Beschreibung des Vorhabens und seiner wesentlichen Wirkungen</b>	<b>15</b>
6.1      Lage des Vorhabens	15
6.2      Kurzbeschreibung des Vorhabens	15
6.3      Beschreibung der relevanten Wirkfaktoren des Vorhabens	18
6.3.1      Allgemein	18
6.3.2      Baubedingte Wirkfaktoren	18
6.3.3      Anlagebedingte Wirkfaktoren	19

<b>7</b>	<b>Relevanzprüfung</b>	<b>20</b>
<b>8</b>	<b>Konfliktanalyse</b>	<b>21</b>
8.1	Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)	21
8.1.1	Farn- und Blütenpflanzen des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)	21
8.1.2	Fledermäuse des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)	21
8.1.3	Amphibien des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)	22
8.1.4	Reptilien des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)	23
8.1.5	Schmetterlinge des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)	24
8.1.6	Libellen des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)	24
8.2	Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie (VRL)	25
8.3	Artbezogene Wirkungsprognose	32
8.3.1	Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)	32
8.3.1.1	Mopsfledermaus	33
8.3.1.2	Großes Mausohr	37
8.3.1.3	Höhlen- und Spaltenquartiere nutzende Fledermausarten	41
8.3.1.4	Moorfrosch	45
8.3.1.5	Glattnatter ( <i>Coronella austriaca</i> )	49
8.3.1.6	Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> )	53
8.3.2	Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie (VRL)	57
8.3.2.1	Dohle ( <i>Coloeus monedula</i> )	57
8.3.2.2	Gartenrotschwanz ( <i>Phoenicurus phoenicurus</i> )	61
8.3.2.3	Krickente ( <i>Anas crecca</i> )	65
8.3.2.4	Neuntöter ( <i>Lanius collurio</i> )	69
8.3.2.5	Saatkrähe ( <i>Corvus frugilegus</i> )	73
8.3.2.6	Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> )	77

8.3.2.7	Star ( <i>Sturnus vulgaris</i> )	81
8.3.2.8	Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	85
8.3.2.9	Tannenhäher ( <i>Nucifraga caryocatactes</i> )	88
8.3.2.10	Teichralle ( <i>Gallinula chloropus</i> )	92
8.3.2.11	Trauerschnäpper ( <i>Ficedula hypoleuca</i> )	95
8.3.2.12	Wasserralle ( <i>Rallus aquaticus</i> )	99
8.3.2.13	Wendehals ( <i>Jynx torquilla</i> )	102
8.3.2.14	Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> )	106
8.3.2.15	Greifvögel	109
8.3.2.16	Freibrüter	112
8.3.2.17	Höhlen- und Nischenbrüter	116
8.3.2.18	Bodenbrüter	120
<b>9</b>	<b>Zusammenfassende Übersicht der artenschutzrechtlich begründeten Maßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände</b>	<b>123</b>
9.1	Vermeidungsmaßnahmen	123
9.2	Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) und kompensatorische Maßnahmen (FCS-Maßnahmen)	125
<b>10</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>127</b>
<b>11</b>	<b>Quellen und Literatur</b>	<b>128</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Fledermausarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie	21
Tabelle 2:	Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Amphibienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie	23
Tabelle 3:	Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Reptilienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie	23
Tabelle 4:	Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Schmetterlingsarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie	24
Tabelle 5:	Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Libellenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie	25
Tabelle 6:	Im Bereich des Vorhabens nachgewiesene bzw. potenziell vorkommende europäische Brutvogelarten	25
Tabelle 7:	Europäische Brutvogelarten, die einer artenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen werden	30

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsraums (unmaßstäblich)	16
Abbildung 2:	Abgrenzung des Untersuchungsraums (unmaßstäblich)	17

## Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Relevanzprüfung für Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und für europäische Brutvogelarten
Anlage 2	Erfassung von Baumhöhlen und Horsten im Rahmen des geplanten Radweges an der S 316 nördlich von Pausa/ Vogtl., Stand: 01.07.2020

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Freistaat Sachsen, vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH, plant im Zuge der Umsetzung des „100 km-Radwege“-Programmes aus der „Radwegkonzeption für den Freistaat Sachsen 2014“ den Bau des Abschnittes entlang der S 316 zwischen dem NK 5437 118 Station 0,788 (Ortsdurchfahrt-Grenze Pausa) und NK 533 8019 (sächsisch-thüringische Landesgrenze). Bei dem Vorhaben handelt es sich um den Neubau eines straßenbegleitenden, von der S 316 abgesetzten Radweges. [U&W 20]

Das Vorhaben kann Auswirkungen auf Arten verursachen, die gemäß der Richtlinie des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (92/43/EWG) (FFH-RL) und der Vogelschutz-Richtlinie (79/409/EWG) (VRL) geschützt sind. Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung und des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) wird für das Vorhaben eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) durchgeführt. In dieser wird untersucht, ob die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG infolge des Vorhabens für die betreffenden Arten einschlägig sind. Die Ergebnisse der saP werden im vorliegenden Artenschutzbeitrag dargelegt.

In die saP sind die nach den oben genannten Gesetzen und Richtlinien geschützten Tier- und Pflanzenarten einzubeziehen. Sie dient als Entscheidungsgrundlage für die zuständigen Behörden zur Genehmigung des Vorhabens und ggf. zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 45 Absatz 7 BNatSchG bzw. Befreiung gemäß § 67 Absatz 1, Satz 2 BNatSchG.

## 2 Rechtliche Grundlagen

### 2.1 Vorgaben des BNatSchG und europäischer Richtlinien

Europarechtlich ist der Artenschutz in den Artikeln 12, 13 und 16 der FFH-Richtlinie (FFH-RL) sowie in den Artikeln 5 bis 7 und 9 der Vogelschutzrichtlinie (VRL) verankert.

Auf nationaler Ebene finden sich die zentralen Vorschriften zum besonderen Artenschutz in den §§ 44 bis 47 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG). Diese gelten unmittelbar, d. h. es besteht keine Abweichungsmöglichkeit im Rahmen der Landesregelung. Die Vorschriften sind striktes Recht und als solches abwägungsfest. Sie erfassen zunächst alle gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG streng oder besonders geschützten Arten.

Gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG sind die artenschutzrechtlichen Verbote bei nach § 15 BNatSchG zulässigen Eingriffen in Natur und Landschaft sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässigen Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG nur für die in **Anhang IV der FFH-RL** aufgeführten **Tier- und Pflanzenarten**, die **europäischen Vogelarten** sowie die in einer **Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG** aufgeführten Arten zu prüfen. Solange eine Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG noch nicht vorliegt, ist eine Prüfung der Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG für weitere Arten, die in ihrem Bestand gefährdet sind und für die die Bundesrepublik Deutschland in hohem Maße verantwortlich ist, nicht vorgesehen.

Die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände (Zugriffsverbote) werden im BNatSchG in § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 formuliert.

Im Rahmen des Artenschutzfachbeitrages wird untersucht, ob nachfolgende Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG erfüllt sind.

#### Es ist verboten

1. Wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (**Tötungs- und Verletzungsverbot**).
2. Wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert (**Störungsverbot**).
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (**Schutz der Lebensstätten**).
4. Wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (**Schutz der Pflanzenarten**).

### Einbeziehung von Maßnahmen

In die Beurteilung, ob gemäß § 44 BNatSchG ein Verbotstatbestand vorliegt, müssen Maßnahmen zur Vermeidung sowie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen zur Wahrung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität) einbezogen werden, soweit diese erforderlich sind.

Maßnahmen zur Vermeidung führen dazu, dass Projektwirkungen entweder vollständig unterbleiben oder soweit abgemildert werden, dass keine erhebliche Einwirkung auf geschützte Arten erfolgt. Maßnahmen zur Wahrung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen, continuous ecological functionality-measures), die synonym als "vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen" zu verstehen sind, setzen unmittelbar am betroffenen Bestand der geschützten Arten an. Sie dienen dazu, die Funktion der konkret betroffenen Lebensstätte für den lokal betroffenen Bestand in qualitativer Hinsicht zu erhalten. Dabei muss die ökologisch-funktionale Kontinuität der Lebensstätte gesichert sein. CEF-Maßnahmen müssen den Charakter von Vermeidungsmaßnahmen besitzen und einen unmittelbaren räumlichen Bezug zum betroffenen Habitat erkennen lassen.

Kann eine verbotstatbeständige Beeinträchtigung trotz der Durchführung zumutbarer Vermeidungs- oder CEF-Maßnahmen nicht ausgeschlossen werden, können Kompensationsmaßnahmen (compensation measures bzw. FCS-Maßnahmen, favourable conservation status) erforderlich werden, damit sich der Erhaltungszustand der betroffenen Art im Bezugsraum insgesamt nicht verschlechtert. Die Erforderlichkeit von Kompensationsmaßnahmen ergibt sich aus der Schwere der Beeinträchtigung sowie den spezifischen Empfindlichkeiten und ökologischen Erfordernissen der jeweiligen betroffenen Art bzw. Population. Hinsichtlich der zeitlichen Komponente ist zu beachten, dass keine derartige Zeitlücke (time-lag) entsteht, in der eine irreversible Schwächung der Population (Engpass-Situation) auftreten kann. Kompensatorische Maßnahmen dienen im Artenschutzfachbeitrag zum Nachweis, dass die naturschutzfachlichen Voraussetzungen (Nachweis des Verweilens im derzeitigen (günstigen) Erhaltungszustand) vorliegen und sind somit eine Zulassungsvoraussetzung gemäß § 45 BNatSchG.

### Bei Vorliegen von Verbotstatbeständen i. S. v. § 44 BNatSchG ist die Prüfung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG vorzunehmen:

Im Einzelfall (zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden, zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt, für Zwecke der Forschung, Lehre, Bildung oder Wiederansiedlung oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung, im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt oder aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art) können Ausnahmen erteilt werden.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Art. 16 Abs. 1 der Richtlinie 92/43/EWG weitergehende Anforderungen enthält. Art. 16 Abs. 3 der Richtlinie 92/43/EWG und Art. 9 Abs. 2 der Richtlinie 2009/147/EG sind zu beachten.



Kann eine Ausnahme nicht erteilt werden, besteht die Möglichkeit einer Befreiung nach § 67 Abs. 1 Satz 2 BNatSchG:

Von den Verboten des § 44 kann auf Antrag Befreiung gewährt werden, wenn die Durchführung der Vorschrift im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden.

## 2.2 Begriffsbestimmungen

### Fortpflanzungs- und Ruhestätten

Gemäß Guidance document der EU [EU 06] dienen Fortpflanzungsstätten v. a. der Balz/ Werbung, der Paarung, dem Nestbau, der Eiablage sowie der Geburt von Nachkommenschaft, Eientwicklung und –bebrütung. Regelmäßig genutzte Fortpflanzungsstätten sind auch während der Abwesenheit der Tiere unter Schutz gestellt.

Die Darstellung gemäß [EU 06] wurde gerichtlich bestätigt. Auf die Artengruppe Vögel bezogen bedeutet dies, dass unter Fortpflanzungsstätten nicht nur aktuell genutzte, sondern auch regelmäßig benutzte Brutplätze inbegriffen sind, selbst wenn sie während der winterlichen Abwesenheit von Zugvögeln unbenutzt sind (Urteil BVerwG 9 A 28.05). Analoges gilt für die Artengruppe Fledermäuse hinsichtlich ihrer Quartiere (OVG Hamburg 2005: 2BS 19/05 15 E 2519/04). Der Schutz der Fortpflanzungsstätte endet, wenn sie ihre Funktion endgültig verloren hat.

Ruhestätten umfassen gemäß Guidance document der EU [EU 06] Orte, die für ruhende bzw. nicht aktive Einzeltiere oder Tiergruppen zwingend erforderlich sind. Sie können auch Strukturen beinhalten, die von den Tieren selbst erschaffen wurden. Regelmäßig genutzte Ruhestätten sind auch während der Abwesenheit der Tiere geschützt. Sie dienen v. a. der Thermoregulation, der Rast, dem Schlaf oder der Erholung, der Zuflucht sowie der Winterruhe bzw. dem Winterschlaf.

Nahrungs- und Jagdhabitate sowie Flugrouten und Wanderkorridore fallen hingegen nicht unter den Schutz des § 44 Abs. 1 Nr. 3 des BNatSchG [WITT 13], [TRAU 06]. Eine Ausnahme bilden Nahrungsstätten, die durch einen unmittelbaren funktionalen Zusammenhang zur betroffenen Lebensstätte dieser erst ihre Qualität verleihen und der Erfolg der Aufzucht unmittelbar von der Existenz der Nahrungsstätte abhängt [WITT 13].

### Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten

Die Periode der Fortpflanzung (Brut) und Aufzucht umfasst v. a. die Zeiten der Balz/ Werbung, Paarung, Nestwahl/ Nestbau und Bebrütung, Eiablage und Jungenaufzucht/-entwicklung. Die Überwinterungszeit umfasst die Phase der Inaktivität, der Winterruhe (bzw. Kältestarre) oder des Winterschlafs. Die Wanderungszeit umfasst die Phase, wo Tiere innerhalb ihres Lebenszyklus von einem Habitat in ein anderes wechseln, z.B. um der Kälte zu entfliehen oder bessere Nahrungsbedingungen vorzufinden.

Lokale Population einer Art

Die Ebene der lokalen Population einer Art stellt die Bezugsebene für die Verbote des § 44 BNatSchG dar. Unter dem Begriff der lokalen Population wird die Gesamtheit aller Individuen einer Art verstanden, die eine räumlich abgrenzbare Fortpflanzungs- oder Überdauerungsgemeinschaft bilden.

### 3 Methodisches Vorgehen

Die methodische Vorgehensweise orientiert sich am Ablaufschema zur Prüfung des Artenschutzes nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG, herausgegeben durch das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [LfULG 20-1].

Untersucht werden Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und die europäischen Vogelarten, soweit diese von den Vorhabenwirkungen betroffen sein könnten. Arten der Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG werden nicht betrachtet, da eine entsprechende Rechtsverordnung noch nicht existiert.

Der Ablauf der artenschutzrechtlichen Prüfung wird im Folgenden kurz dargestellt:

- Darstellung des Vorhabens mit seinen Wirkfaktoren und Wirkungen in Bezug auf Tier- und Pflanzenarten
- Relevanzprüfung (Abschichtung von Arten, die vorhabenbedingt nicht betroffen sein können),
- Bestandsaufnahme (Erhebung Bestandssituation relevanter Arten bzw. Potenzialanalyse),
- Betroffenheitsanalyse (Art-für-Art-Betrachtung für gefährdete Arten und Arten mit spezifischen Lebensraumansprüchen, gruppenweise Betrachtung für ungefährdete, ubiquitäre Arten) → Prüfung, ob die Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG unter Einbeziehung von Vermeidungs- und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen einschlägig sind,
- ggf. Prüfung, ob die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme-genehmigung gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG gegeben sind.

Die Gliederung der Unterlage orientiert sich an der Mustergliederung in Anlage 3 des SMWA-Schreibens vom 01. Februar 2012 [SMWA 12].

## 4 Dokumentation der zugrundeliegenden Datengrundlagen

Der Artenschutzbeitrag basiert auf bereits vorhandenen gebietsbezogenen Daten.

Folgende Daten wurden verwendet:

- Daten des Vogtlandkreises zu Artvorkommen für das Untersuchungsgebiet [UNB V 20-1],
- Daten des Landkreises Greiz zu Artvorkommen für das Untersuchungsgebiet [UNB GRZ 20],
- Daten zum FFH-Gebiet Nr. 296 / DE 5337-301 „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“: Standard-Datenbogen, Stand 05/2012 [SDB 296] Vollständige Gebietsdaten, Aktualisierung 2015 [VGD 296], Managementplan, Stand 11/2010 [MaP 296],
- Daten zum FFH-Gebiet Nr. 307 / DE 5337-302 „Separate Fledermausquartiere und -habitate Vogtland/Westerzgebirge“: Standard-Datenbogen, Stand 05/2012 [SD 307], Vollständige Gebietsdaten, Aktualisierung 2015 [VGD 307], Managementplan, Stand 07/2012 [MaP 307]
- Erfassung von Baumhöhlen und Horsten im Rahmen des geplanten Radweges an der S316 nördlich von Pausa/ Vogtl., Stand: 01.07.2020 [EIG 20].

## 5 Vorprüfung

Auf eine Vorprüfung aller in Sachsen vorkommenden, artenschutzrechtlich relevanten Arten (Arten des Anhangs IV der FFH-RL, europäische Vogelarten nach Art. 1 der VRL) wird bei diesem Vorhaben verzichtet. Es werden stattdessen in Abstimmung mit der UNB [UNB V 20-2] die artenschutzrechtlich relevanten Arten in die Relevanzprüfung einbezogen, die laut der vorhandenen gebietsbezogenen Daten im Umfeld des Untersuchungsraums nachgewiesen wurden (siehe Kapitel 7).

## **6 Beschreibung des Vorhabens und seiner wesentlichen Wirkungen**

### **6.1 Lage des Vorhabens**

Das Vorhaben liegt im Freistaat Sachsen im Vogtlandkreis im Bereich der Stadt Pausa-Mühltröfz bis zur Landesgrenze Sachsen/Thüringen.

Der Untersuchungsraum für den geplanten Radwegbau beginnt im Süden ca. 75 m innerhalb der Ortsdurchfahrt von Pausa und endet im Norden ca. 75 m nördlich der sächsisch/thüringischen Landesgrenze auf dem Gebiet der Stadt Zeulenroda-Triebes, Landkreis Greiz. Um die Trasse der S 316 wird ein insgesamt ca. 150 m breiter Korridor (jeweils 75 m zu beiden Seiten der Staatsstraße) untersucht.

Lage und Abgrenzung des Untersuchungsraums sind in den Abbildungen 1 und 2 dargestellt.

### **6.2 Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Der geplante Radwegabschnitt beginnt an der OD-Grenze Pausa und führt weiter in nördliche Richtung bis zur Landesgrenze Sachsen / Thüringen. Die geplante Baulänge beträgt ca. 4,4 km. Er ist für den Zweirichtungsverkehr konzipiert und erhält eine Nutzbreite von 2,50 m mit beidseitigen Banketten. Der Radweg verläuft größtenteils parallel zur S 316 und wird von der Staatsstraße abgesetzt. Diese verläuft größtenteils in Dammlage bzw. auf Geländehöhe, beidseitig hauptsächlich von landwirtschaftlichen Flächen sowie Wald gesäumt. Die beidseitig der S 316 vorhandenen Entwässerungsanlagen (Mulden, Gräben, Durchlässe) werden entsprechend der geometrischen Anforderungen angepasst. Aus Gründen der Dauerhaftigkeit und des Fahrkomforts wird die Oberfläche mit Asphalt befestigt. Des Weiteren ist zur Anlage des Radweges die linksseitige Busbucht in der Siedlung Mittelhöhe zu verschieben (Ersatzneubau weiter nördlich).

Der Planungsabschnitt berührt teilweise das FFH-Gebiet DE 5337-301 „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“.

Da zum Radwegbau keine Straßensperrung der S 316 erfolgen kann, muss auf der straßenabgewandten Radwegseite zu dessen Anlage einschließlich Böschungen und Mulden eine Baustraße angelegt werden. Das zur Umsetzung des Vorhabens benötigte Baufeld beträgt dafür 3 m ab Außenkante Grünstreifen (mit einigen Anpassungen im Bereich von Zufahrten/ Zwangspunkten). Im Waldbereich ist ein weiterer streifenförmiger Eingriff zu erwarten, da freigestellte Bäume zu Windbruch neigen. Hier sind Kontrollen bezüglich Standsicherheit erforderlich, ggf. weitere Baumfällungen vorzunehmen und ein gestufter Waldrand aufzubauen. Bei diesem Bereich wird von ca. 10 m ab geplanter Asphaltaußenkante des Radweges ausgegangen. Dies sind nach dem Baufeld für die Baustraße ca. 1,50 bis 4,50 m.

Für eine ausführliche Vorhabensbeschreibung wird auf den Erläuterungsbericht zum Vorentwurf der technischen Planung [U&W 20] verwiesen.



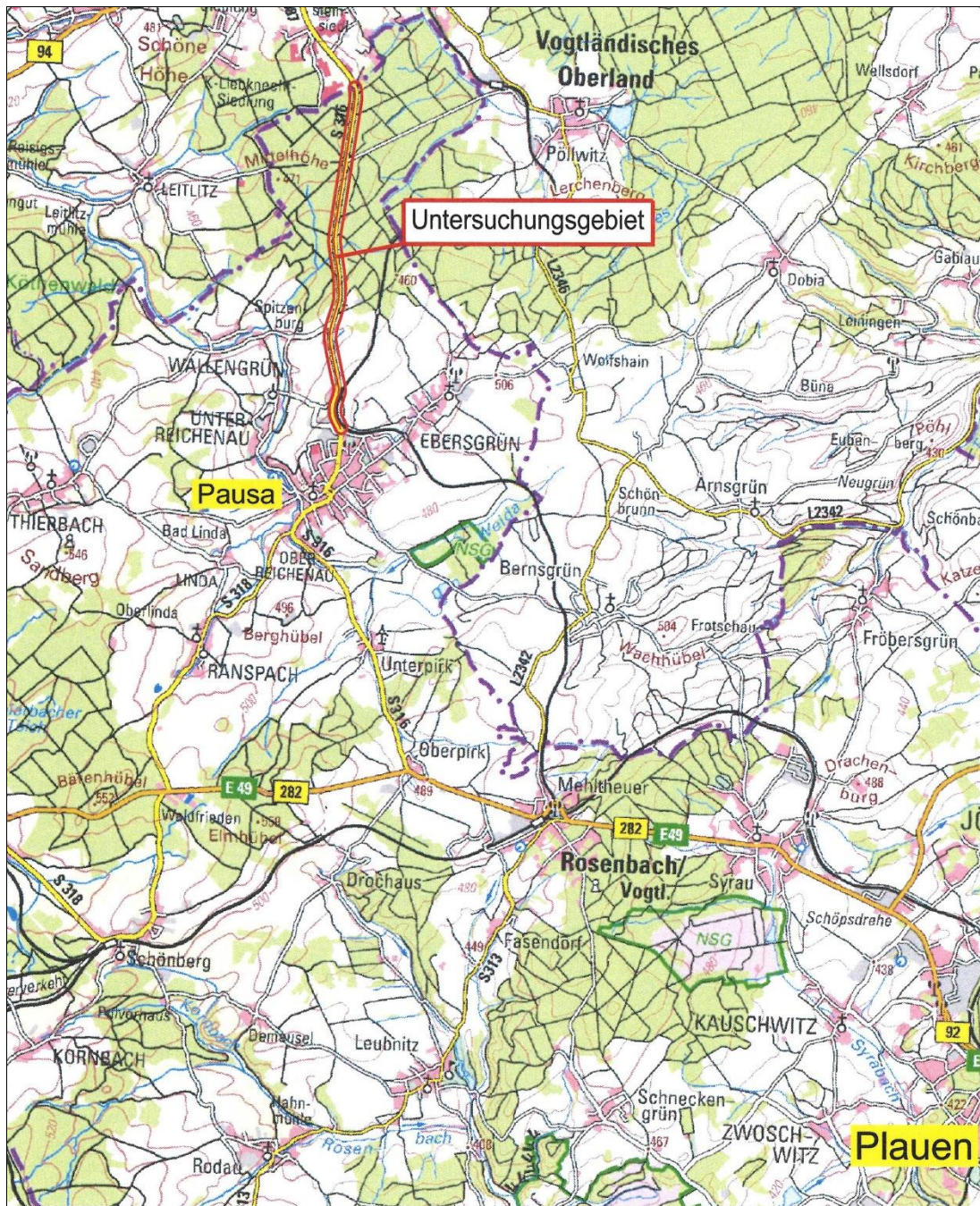


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsraums (unmaßstäblich)  
 Kartengrundlage: Digitalen topographische Karte, M 1 : 100 000 (DTK100) Farbe  
 © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2020



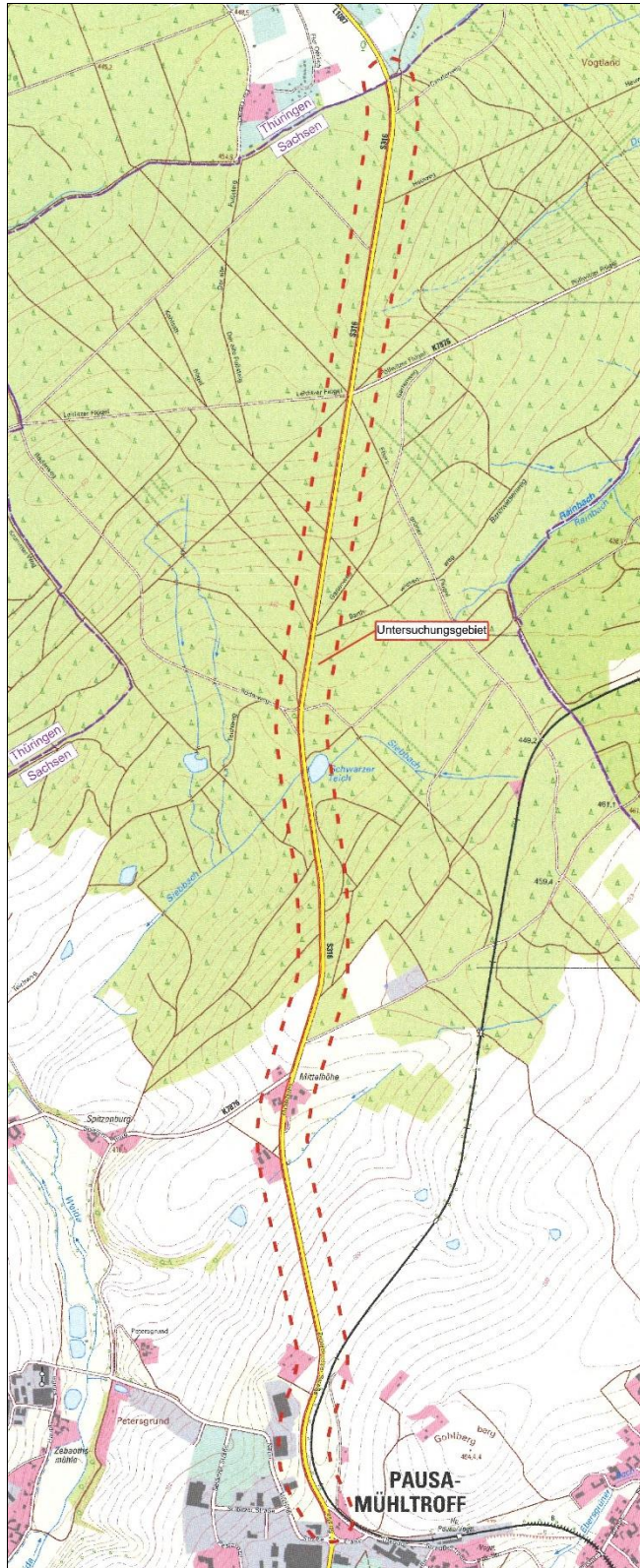


Abbildung 2: Abgrenzung des Untersuchungsraums (unmaßstäblich)  
 Kartengrundlage: Digitalen topographische Karte, M 1 : 10 000 (DTK10) Farbe  
 © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2020



## **6.3 Beschreibung der relevanten Wirkfaktoren des Vorhabens**

### **6.3.1 Allgemein**

Im Folgenden werden die Wirkprozesse und Beeinträchtigungen benannt, die sich aus dem Vorhaben ergeben. Es wird allgemein zwischen bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkungen unterschieden. Baubedingte Wirkungen werden durch das Baufeld und den Baubetrieb hervorgerufen und haben meist temporären Charakter. Anlagebedingte Wirkfaktoren gehen von einem Bauwerk aus und haben dauerhaften Charakter. Als betriebsbedingt sind jene Wirkfaktoren zu nennen, die durch den Betrieb einer Anlage entstehen.

Betriebsbedingt sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erkennen. Die Nutzung durch Radfahrer führt weder zu Schadstoffeinträgen noch zu erheblichen Licht- und Lärmbelastungen und auch ein erheblich erhöhtes Kollisionsrisiko mit Tierarten ist nicht zu verzeichnen. Zudem befindet sich der geplante Radweg in einem durch die S 316 bereits vorbelasteten Bereich, so dass im Untersuchungsraum nur gegenüber den Wirkfaktoren der bestehenden Straße unempfindliche Arten anzunehmen sind.

Im Folgenden wird daher nur auf die bau- und anlagebedingten Wirkungen näher eingegangen.

### **6.3.2 Baubedingte Wirkfaktoren**

#### **Flächeninanspruchnahme**

Im Zuge der Baufeldfreimachung werden zum Teil Flächen in Anspruch genommen, die Lebensräume für Tiere und Pflanzen darstellen. Da die Flächen nach Abschluss der Bauarbeiten rekultiviert werden und damit wieder als Lebensräume zur Verfügung stehen, handelt es sich um eine temporäre Inanspruchnahme. Durch den Verlust von Bäumen mit Höhlen und Spalten könnten jedoch Nisthabitate von Vögeln und potenzielle Fledermausquartiere betroffen sein, die als dauerhafter Verlust einzustufen wären.

#### **Individuenverluste**

Bei der Baufeldfreimachung kann es zu einem Individuenverlust von wenig mobilen Arten kommen.

#### **Lärmimmissionen**

Durch das Vorhaben kann es baubedingt zu erhöhten Lärmemissionen kommen. Da bereits eine Vorbelastung durch die bestehende Straße vorliegt, ist jedoch nicht mit erheblichen Auswirkungen zu rechnen.

#### **Staubimmissionen**

Baubedingt kann es durch die Baufeldfreimachung zu erhöhten Staubemissionen kommen. Diese werden jedoch in der offenen Landschaft rasch verdünnt und stellen daher keine Belastung für Tier- und Pflanzenarten dar.

**Schadstoffimmissionen**

Baubedingt wird es zu erhöhten Schadstoffemissionen durch die Abgase der eingesetzten Verbrennungsmotoren kommen. Diese werden jedoch in der offenen Landschaft rasch verdünnt und stellen daher keine Belastung für Tier- und Pflanzenarten dar.

Schadstoffemissionen durch Schmier- oder Kraftstoffaustritte sind lediglich bei Havarien oder Defekten an den eingesetzten Maschinen und Geräten möglich. Bei Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorschriften sind die Belastungen als sehr gering anzunehmen, so dass nicht von relevanten Auswirkungen auf Tier- und Pflanzenarten auszugehen ist.

**Erschütterungen**

Baubedingt wird es durch die Baufeldfreimachung zu Erschütterungen kommen. Diese sind jedoch zeitlich und lokal auf den Nahbereich des Vorhabens begrenzt, so dass keine erheblichen Auswirkungen auf empfindliche Tierarten (Reptilien) zu erwarten sind.

**Visuelle Störreize**

Visuelle Störreize werden insbesondere durch den Baubetrieb, d.h. durch Fahrzeugbewegungen sowie am Bau beteiligte Personen hervorgerufen. Da bereits eine Vorbelastung durch die bestehende Straße vorliegt, sind erhebliche Auswirkungen durch visuelle Störreize nicht zu erwarten.

**6.3.3      Anlagebedingte Wirkfaktoren****Flächeninanspruchnahme**

Durch Bau des Radweges an der S 316 werden dauerhaft Flächen in Anspruch genommenen, die Lebensräume für Tiere und Pflanzen darstellen. Diese Flächen liegen jedoch im durch die S 316 bereits vorbelasteten Bereich, so dass keine hochwertigen Lebensräume betroffen sind.

## 7 Relevanzprüfung

Entsprechend dem „Prüfschema Artenschutz“ des LfULG [LfULG 20-1] erfolgt im Rahmen einer Relevanzprüfung zunächst die Abschichtung europarechtlich geschützter Arten, für die eine verbotstatbeständige Betroffenheit durch das Vorhaben mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann (Relevanzschwelle) und die deshalb keiner artenschutzrechtlichen Prüfung mehr unterzogen werden müssen.

Die Abschichtung erfolgt nach den Kriterien:

- 1 Art entsprechend der Roten Liste Sachsen ausgestorben/verschollen oder nicht vorkommend,
- 2 Wirkraum liegt außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Sachsen,
- 3 erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommend (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Moore, Wälder, Magerrasen),
- 4 Wirkungsempfindlichkeit der Art ist vorhabenspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können.

Die Relevanzprüfung bzw. Abschichtung beruht im vorliegenden Fall auf einer Potenzialanalyse unter Berücksichtigung vorhandener gebietsbezogener Daten (vgl. Kapitel 4). Für die anhand einer Potenzialanalyse ermittelten relevanten Arten ist vom worst-case, d.h. von einer Betroffenheit auszugehen. Eine Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen der potenziell möglichen Arten kann nicht vorgenommen werden, da die Datenlage keine belastbare Einstufung zulässt.

Das Ergebnis der Relevanzprüfung wurde mit der UNB abgestimmt [UNB V 20-2] und ist in Anlage 1 tabellarisch dargestellt.

## 8 Konfliktanalyse

### 8.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)

#### 8.1.1 Farn- und Blütenpflanzen des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)

Im Untersuchungsraum kommen keine Farn- und Blütenpflanzen des Anhangs IV der FFH-RL vor.

#### 8.1.2 Fledermäuse des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)

Die Fledermausarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, die anhand der vorliegenden Daten potenziell im Untersuchungsraum vorkommen können, sind in der folgenden Tabelle 1 aufgeführt.

Tabelle 1: Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Fledermausarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	FFH-RL	BNatSchG
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	2	II, IV	sg
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	2	G	IV	sg
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	IV	sg
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	2	2	II, IV	sg
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	3	V	IV	sg
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	*	*	IV	sg
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	3	V	II, IV	sg
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	2	V	IV	sg
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	V	*	IV	sg
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3	*	IV	sg
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	V	V	IV	sg

#### Legende:

<b>RL SN / D</b>	2 = stark gefährdet	V = Vorwarnliste
	3 = gefährdet	G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes
	* = ungefährdet	
<b>FFH-RL</b>	II = Art von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen	
	IV = Anhang IV der FFH-Richtlinie, Art von gemeinschaftlichem Interesse, die besonders zu schützen ist	
<b>BNatSchG</b>	sg = streng geschützt	

Fledermäuse weisen gegenüber den baubedingten Wirkfaktoren des Vorhabens überwiegend nur eine geringe Empfindlichkeit auf, da sie nachtaktiv sind.

Die baubedingte Betroffenheit von Bäumen mit Höhlen- bzw. Spaltenquartieren kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Gebäude mit Quartiereignung sind durch das Vorhaben nicht betroffen, so dass reine Gebäudefledermäuse abgeschichtet werden können (vgl. Anlage 1).

Durch den Radweg an der S 316 werden anlagebedingt die Jagdhabitats randlich angeschnitten und durch Auslichtung windbruchgefährdeter Bäume verändert.

Für die beiden Arten Mopsfledermaus und Großes Mausohr sind durch das Vorhaben Habitatflächen innerhalb des gequerten FFH-Gebietes betroffen, daher wird für diese eine Art-für-Art-Prüfung durchgeführt. Die übrigen potenziell betroffenen Fledermausarten, die zumindest zeitweise auch Höhlen- bzw. Spaltenquartiere nutzen, werden in Abstimmung mit der UNB [UNB V 20-2] zusammengefasst abgeprüft.

Die artenschutzrechtliche Prüfung kommt zu dem Ergebnis, dass für alle potenziell vorkommenden Arten unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahme 7 V<sub>ASB</sub> „Kontrolle der zu fällenden Bäume auf Höhlen- und Spaltenquartiere“ und der CEF-Maßnahme 2 A<sub>CEF</sub> „Anbringung von Fledermauskästen“ das Eintreten von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ausgeschlossen werden kann. (siehe Kapitel 8.3)

### **8.1.3 Amphibien des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)**

Die Amphibienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, die anhand der vorliegenden Daten potenziell im Untersuchungsraum vorkommen können, sind in Tabelle 2 aufgeführt.

Es sind durch das Vorhaben keine Laichhabitats von Amphibien betroffen. Da jedoch das Vorkommen des Moorfrosches im Schwarzen Teich nicht ausgeschlossen werden kann, sind Wechselbeziehungen zwischen diesem und dem westlich gelegenen Röderteich denkbar. Für den Moorfrosch wird daher eine Art-für-Art-Prüfung durchgeführt.

Die artenschutzrechtliche Prüfung kommt zu dem Ergebnis, dass für den Moorfrosch unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahme 4 V<sub>ASB</sub> „Aufstellung eines Amphibienschutzzaunes“ das Eintreten von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ausgeschlossen werden kann. (siehe Kapitel 8.3)

Tabelle 2: Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Amphibienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	FFH-RL	BNatSchG
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	3	3	IV	sg
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	V	3	IV	sg
Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	G	IV	sg
Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	V	3	IV	sg
Nördlicher Kammmolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	II, IV	sg

**Legende:**

<b>RL SN / D</b>	2 = stark gefährdet	V = Vorwarnliste
	3 = gefährdet	G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes
<b>FFH-RL</b>	II = Art von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen	
	IV = Anhang IV der FFH-Richtlinie, Art von gemeinschaftlichem Interesse, die besonders zu schützen ist	
<b>BNatSchG</b>	sg = streng geschützt	

**8.1.4 Reptilien des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)**

Die Reptilienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, die anhand der vorliegenden Daten potenziell im Untersuchungsraum vorkommen können, sind in der folgenden Tabelle 3 aufgeführt.

Tabelle 3: Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Reptilienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	FFH-RL	BNatSchG
Glattnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	IV	sg
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	IV	sg

**Legende:**

<b>RL SN / D</b>	2 = stark gefährdet	V = Vorwarnliste
	3 = gefährdet	
<b>FFH-RL</b>	IV = Anhang IV der FFH-Richtlinie, Art von gemeinschaftlichem Interesse, die besonders zu schützen ist	
<b>BNatSchG</b>	sg = streng geschützt	

Im Bereich der besonnten Waldränder entlang der S 316 kann das Vorkommen der beiden Arten Glattnatter und Zauneidechse nicht ausgeschlossen werden. Da der Bau des Radweges in diese Bereiche eingreift, ist für beide Arten eine Art-für-Art-Prüfung durchzuführen.

Die artenschutzrechtliche Prüfung kommt zu dem Ergebnis, dass für die beiden Arten Glattnatter und Zauneidechse unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen (1 V<sub>ASB</sub> „Holungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten“, 5 V<sub>ASB</sub> „Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter“) das Eintreten von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ausgeschlossen werden kann. (siehe Kapitel 8.3)

### 8.1.5 Schmetterlinge des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)

Die Schmetterlingsarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, die anhand der vorliegenden Daten potenziell im Untersuchungsraum vorkommen können, sind in der folgenden Tabelle 4 aufgeführt.

Tabelle 4: Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Schmetterlingsarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	FFH-RL	BNatSchG
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>	*	V	II, IV	sg

#### Legende:

<b>RL SN / D</b>	V = Vorwarnliste	* = ungefährdet
<b>FFH-RL</b>	II = Art von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen	
	IV = Anhang IV der FFH-Richtlinie, Art von gemeinschaftlichem Interesse, die besonders zu schützen ist	
<b>BNatSchG</b>	sg = streng geschützt	

Die vom Bau des Radweges betroffenen Grünlandflächen weisen keine geeignete Habitatfunktion für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf. Die Art kann somit abgeschichtet werden (vgl. Anlage 1), da das Eintreten von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG von vornherein ausgeschlossen werden kann.

### 8.1.6 Libellen des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)

Die Libellenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, die anhand der vorliegenden Daten potenziell im Untersuchungsraum vorkommen können, sind in der folgenden Tabelle 5 aufgeführt.

Tabelle 5: Im Bereich des Vorhabens potenziell vorkommende Libellenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	FFH-RL	BNatSchG
Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	2	2	IV	sg
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	II, IV	sg

**Legende:****RL SN / D** 2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

**FFH-RL** II = Art von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen

IV = Anhang IV der FFH-Richtlinie, Art von gemeinschaftlichem Interesse, die besonders zu schützen ist

**BNatSchG** sg = streng geschützt

Die Große Moosjungfer ist für den Schwarzen Teich stetig nachgewiesen, für die Östliche Moosjungfer konnte der Nachweis zwar nicht erbracht werden, ein Vorkommen ist aber aufgrund der Habitatausstattung auch nicht auszuschließen. Da der Schwarze Teich durch das Vorhaben nicht direkt betroffen ist und die Libellen hinsichtlich der Auswirkungen des Vorhabens als unempfindlich einzustufen sind, können sie abgeschichtet werden (vgl. Anlage 1). Das Eintreten von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG kann ausgeschlossen werden.

## 8.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie (VRL)

In Tabelle 6 sind die Brutvögel aufgeführt, die anhand der vorliegenden Daten potenziell im Untersuchungsraum vorkommen können. Der Schwarzspecht wurde bei einer Kartierung der Höhlenbäume im Jahr 2020 als Brutvogel nachgewiesen [EIG 20].

Tabelle 6: Im Bereich des Vorhabens nachgewiesene bzw. potenziell vorkommende europäische Brutvogelarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	VRL Anh. I	BNat-SchG	Nist-stand-ort
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	-	bg	N, F
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-	bg	N, H, B
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	3	3	-	sg	F
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	3	-	bg	B
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	-	sg	B
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	2	-	sg	H



Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	VRL Anh. I	BNat- SchG	Nist- stand- ort
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	*	*	-	bg	F
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	*	*	-	bg	B
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-	bg	H
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	3	-	bg	F
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	2	-	bg	B
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-	bg	F
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-	bg	H
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	3	*	-	bg	H
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	*	X	sg	H
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	-	bg	F
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	*	*	-	bg	F
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	V	3	-	bg	B
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	*	V	-	bg	H
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	*	*	-	bg	F
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	R	3	X	sg	F
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	V	*	-	bg	B
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	R	V	-	bg	H
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-	bg	N
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	V	*	-	bg	F
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	V	-	bg	H, N
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	*	*	-	bg	N
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V	*	-	bg	F
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	*	-	bg	F
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	*	*	-	bg	F
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	-	bg	B, F
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	*	V	-	bg	N
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	*	2	X	sg	H
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	-	bg	F
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	-	sg	H
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	*	*	-	sg	F
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	-	bg	N
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-	bg	H, F

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	VRL Anh. I	BNat-SchG	Nist-stand-ort
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	-	bg	F
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	3	V	X	sg	B
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	-	bg	B
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*	-	bg	H
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	*	-	bg	F
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1	2	-	sg	B
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-	bg	H
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	*	V	-	bg	H
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	-	sg	B
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-	bg	H
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	-	bg	F
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	V	*	-	bg	F
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	X	sg	B
Krickente	<i>Anas crecca</i>	1	3	-	bg	B
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	V	-	bg	F, N (Brutparasit)
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	V	*	-	bg	B, F
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	*	*	-	bg	H
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	-	sg	F
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	3	3	-	bg	F
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	*	*	-	bg	F
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-	bg	F
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*	-	bg	B, F
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	*	X	bg	F
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	3	3	X	sg	B
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	*	*	-	bg	F
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	2	2	-	sg	F
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	3	-	bg	N
Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	*	*	X	sg	H
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	-	bg	B
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-	bg	F, N

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	VRL Anh. I	BNat- SchG	Nist- stand- ort
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	*	-	bg	B
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	*	X	sg	B
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	V	X	sg	F
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	2	*	-	bg	F
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	3	*	-	sg	B
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	-	bg	F
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	*	*	-	bg	B
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	X	sg	F
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	X	sg	H
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	V	*	X	sg	F
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	V	*	X	sg	F
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	-	bg	F
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	-	sg	F
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	*	*	X	sg	H
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	-	bg	H
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-	bg	H
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	-	bg	F
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	-	bg	B, F
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	*	*	-	bg	H
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	*	*	-	bg	F
Teichralle (Teichhuhn)	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	-	sg	B, F
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	-	bg	H
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	-	bg	F
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	-	sg	F, N
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	3	2	-	sg	F
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	-	bg	F
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	*	V	-	bg	B
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	*	*	-	bg	N
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	*	*	-	sg	H
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	V	*	-	bg	B
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	*	-	sg	F

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	VRL Anh. I	BNat-SchG	Nist-stand-ort
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	3	*	X	sg	F, N
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	V	*	-	bg	N
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	V	-	bg	B
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	*	*	-	bg	H
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	3	X	sg	F
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	3	2	-	sg	H
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	X	sg	F
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	2	3	-	sg	H
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	-	bg	B
Wiesenschafstelze (Schafstelze)	<i>Motacilla flava</i>	V	*	-	bg	B
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	2	2	X	sg	B
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	-	bg	F, N
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	-	bg	B
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	V	*	-	bg	B

**Legende:****RL SN / D**

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

\* = ungefährdet

**VRL Anh. I**

X = Art des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen

**BNatSchG**

bg = besonders geschützt, sg = streng geschützt

**Niststandort**

B = Boden, F = Freibrüter, N = Nischen, H = Höhlen

In der Relevanzprüfung (vgl. Anlage 1) wurden die Vogelarten abgeschichtet, die im Vogtland nicht als Brutvogel vorkommen und für die im Untersuchungsraum keine geeigneten Lebensräume vorhanden sind. Weiterhin wurden auch Vogelarten abgeschichtet, für die keine geeigneten Nisthabitate im Untersuchungsraum vorkommen und deren potenziell betroffenen Nahrungsflächen nicht essenziell sind.

Da der Radweg entlang der S 316 gebaut wird, die als Vorbelastung zu werten ist, ist nicht davon auszugehen, dass sich empfindliche Vogelarten im Nahbereich der Straße ansiedeln. Die weiterreichenden Auswirkungen durch die Bauarbeiten für den Radweg (Lärm- und Schadstoffimmissionen) werden auf maximal ca. 100 m geschätzt. Arten, die laut Arbeitshilfe Vögel [BMVBS 10] eine Effektdistanz größer als 100 m aufweisen, wurden daher abgeschichtet.

Dies umfasst jedoch nicht die Arten, die vor allem gegenüber optischen Signalen empfindlich reagieren, wie z. B. Greifvögel. Für diese wurde daher im Jahr 2020 eine Kartierung von Horsten im Umfeld des Vorhabens durchgeführt [EIG 20]. Es konnten keine Horste im Umfeld des Vorhabens nachgewiesen werden. Vorsorglich werden die potenziell möglichen Greifvögel trotzdem einer artenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich bis zur tatsächlichen Umsetzung Brutpaare im Umfeld des Vorhabens ansiedeln.

Die Wasserralle wird nach Abstimmung mit der UNB trotz ihrer Lärmempfindlichkeit und der Effektdistanz von 300 m vorsorglich mit einbezogen.

Die nach der Abschichtung verbleibenden zu prüfenden Arten sind in der folgenden Tabelle 7 aufgeführt. Fett gekennzeichneten Arten werden dabei einer Art-für-Art-Prüfung unterzogen, die übrigen Arten werden in Gilden zusammengefasst abgeprüft.

Tabelle 7: Europäische Brutvogelarten, die einer artenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen werden

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	VRL Anh. I	BNat-SchG	Nist-stand-ort
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	-	bg	N, F
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-	bg	N, H, B
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	3	3	-	sg	F
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	*	*	-	bg	F
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-	bg	H
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-	bg	F
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-	bg	H
<b>Dohle</b>	<b><i>Coloeus monedula</i></b>	3	*	-	bg	H
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	-	bg	F
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	*	V	-	bg	H
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-	bg	N
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	V	*	-	bg	F
<b>Gartenrotschwanz</b>	<b><i>Phoenicurus phoenicurus</i></b>	3	V	-	bg	H, N
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	*	*	-	bg	N
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	*	-	bg	F
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	-	bg	B, F
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	*	V	-	bg	N
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	*	*	-	sg	F
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	-	bg	N
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-	bg	H, F

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	VRL Anh. I	BNat-SchG	Nist-stand-ort
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	-	bg	F
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	*	-	bg	F
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-	bg	H
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	*	V	-	bg	H
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-	bg	H
<b>Krickente</b>	<b>Anas crecca</b>	1	3	-	bg	B
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	-	sg	F
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	*	*	-	bg	F
<b>Neuntöter</b>	<b>Lanius collurio</b>	*	*	X	bg	F
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	*	*	-	bg	F
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-	bg	F, N
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	*	-	bg	B
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	V	X	sg	F
<b>Saatkrähe</b>	<b>Corvus frugilegus</b>	2	*	-	bg	F
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	-	bg	F
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	X	sg	F
<b>Schwarzspecht</b>	<b>Dryocopus martius</b>	*	*	X	sg	H
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	-	sg	F
<b>Star</b>	<b>Sturnus vulgaris</b>	*	3	-	bg	H
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	-	bg	F
<b>Stockente</b>	<b>Anas platyrhynchos</b>	*	*	-	bg	B, F
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	*	*	-	bg	H
<b>Tannenhäher</b>	<b>Nucifraga caryocatactes</b>	*	*	-	bg	F
<b>Teichralle (Teichhuhn)</b>	<b>Gallinula chloropus</b>	V	V	-	sg	B, F
<b>Trauerschnäpper</b>	<b>Ficedula hypoleuca</b>	V	3	-	bg	H
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	-	bg	F
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	*	*	-	bg	N
<b>Wasserralle</b>	<b>Rallus aquaticus</b>	V	V	-	bg	B
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	*	*	-	bg	H
<b>Wendehals</b>	<b>Jynx torquilla</b>	3	2	-	sg	H
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	X	sg	F

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL SN	RL D	VRL Anh. I	BNat-SchG	Nist-stand-ort
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	-	bg	F, N
<b>Zwergtaucher</b>	<b><i>Tachybaptus ruficollis</i></b>	V	*	-	bg	B

**Legende:**

RL SN / D      1 = vom Aussterben bedroht      2 = stark gefährdet  
                   3 = gefährdet                      V = Vorwarnliste  
                   \* = ungefährdet

VRL Anh. I      X = Art des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen

BNatSchG      bg = besonders geschützt, sg = streng geschützt

Niststandort      B = Boden, F = Freibrüter, N = Nischen, H = Höhlen

**Grün** hinterlegte Arten sind in Sachsen häufige Arten.

**Fett** gekennzeichneten Arten werden einer Art-für-Art-Prüfung unterzogen.

Die ungefährdeten und in Sachsen als häufig eingestuft Vogelarten werden jeweils in Gilden zusammengefasst abgeprüft. Auch die im Untersuchungsraum vertretenden Greifvögel können in Abstimmung mit der UNB [UNB V 20-2] zusammengefasst abgeprüft werden, da vorab das Umfeld auf Horste kontrolliert und im Bedarfsfall eine Horstschutzzone ausgewiesen wird (Maßnahme 2 V<sub>ASB</sub>). Diese Maßnahme wirkt unabhängig von der potenziell betroffenen Greifvogelart.

Für alle im Gebiet vorkommenden relevanten Vogelarten kann unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen das Eintreten von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ausgeschlossen werden. (vgl. Kapitel 8.3)

## 8.3 Artbezogene Wirkungsprognose

### 8.3.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)

Im Folgenden wird die artenschutzrechtliche Prüfung für die relevanten Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie anhand von Formblättern durchgeführt.

## 8.3.1.1 Mopsfledermaus

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 2 <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 2		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wochenstuben- und Sommerquartiere vor allem in Bäumen hinter abstehender Borke, daneben auch in Spalten an Gebäuden, nahezu tägliche Quartierwechsel innerhalb eines Quartierkomplexes,</li> <li>– Winterquartiere hinter Baumrinde sowie in Spalten von ober- und unterirdischen Bauwerken, in unterirdischen Winterquartieren befinden sich die Hangplätze im kalten Eingangsbereich,</li> <li>– Jagdgebiete in Wäldern aller Art sowie an deren Rand und entlang von Gehölzbeständen in der Offenlandschaft,</li> <li>– Jagd vegetationsnah entlang von Grenzlinien und dicht über den Baumkronen,</li> <li>– mittelgroße Aktionsräume, Jagdgebiete oft nahe am Tagesquartier, aber auch regelmäßig &gt;10 km davon entfernt,</li> <li>– ohne gerichtete saisonale Wanderung und mit einem hohen Anteil nichtwandernder Tiere, Sommer- und Winterquartiere sind meist weniger als 40 km voneinander entfernt. [ASB]</li> </ul>		
<b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verlust von Quartieren,</li> <li>– zunehmende Lebensraumfragmentierung durch Straßen,</li> <li>– Verlust von Leitstrukturen im Offenland,</li> <li>– Kollisionsrisiko mit Straßenverkehr vorhanden, Empfindlichkeit gegenüber Lichtemissionen vermutl. hoch, Empfindlichkeit gegenüber Lärmemissionen vermutl. gering. [ASB], [BRI 12]</li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Deutschland  Vorkommen in ganz Deutschland, Ausnahme äußerster Nordwesten, Verbreitungsschwerpunkte in Bayern, Brandenburg, Thüringen und Sachsen [ASB] </div> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Sachsen  Sachsen ist Reproduktions- und Überwinterungsgebiet, Vorkommen in allen Naturräumen, Wochenstubennachweise und Winterfunde vor allem im Tief- und Hügelland, [ASB] </div> </div>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Mopsfledermaus <i>(Barbastella barbastellus)</i>
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Die Mopsfledermaus ist potenziell im Gebiet anzunehmen. Die Teilfläche 12 „Forst Mittelhöhe“ des FFH-Gebietes Gebietes „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“ ist als Habitatfläche für die Art ausgewiesen und im Standarddatenbogen für das Gebiet wird die Art als vorkommend aufgeführt. [MaP 296], [SD 296]		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 7 V <sub>ASB</sub> Kontrolle der zu fällenden Bäume auf Höhlen- und Spaltenquartiere		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Da die Holzungen im Winter außerhalb der Wochenstubenzeit stattfinden, können keine genutzten Fortpflanzungsstätten betroffen sein. Da die Art potenziell im Gebiet vorkommt, muss davon ausgegangen werden, dass sich einzelne Exemplare im Bereich der betroffenen Waldfläche Winterquartiere bzw. Quartiere im Verlauf ihrer saisonalen Wanderungen suchen. Vor der Holzung werden daher vorsorglich noch einmal alle zu fällenden Bäume auf Spalten und Höhlen untersucht. Die als Quartiere geeigneten Bäume werden auf Besatz kontrolliert und sichergestellt, dass keine Individuen geschädigt werden.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges kommt es nicht zu einem erhöhten Kollisionsrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Mopsfledermaus <i>(Barbastella barbastellus)</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 7 V <sub>ASB</sub> Kontrolle der zu fällenden Bäume auf Höhlen- und Spaltenquartiere  <input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch die Holzung könnte es zu einer Störung von Individuen im Winter- bzw. Zwischenquartier kommen. Das erzwungene Verlassen des Quartieres bei kalten Temperaturen führt zu einem erhöhten Energieverbrauch, der ggf. das Überleben des Tieres bis zum Frühjahr gefährden kann. Durch die Maßnahme 7 V <sub>ASB</sub> kann eine erhebliche Störung vermieden werden. Damit ist auch keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population möglich.  Für die Mopsfledermaus wird eine hohe Empfindlichkeit gegenüber Lichtemissionen vermutet (vgl. [BRI 12]). Da die Bauarbeiten tagsüber durchgeführt werden, kann es baubedingt nicht zu einer Störung durch Lichtemissionen kommen. Auch betriebsbedingt ist nicht mit erhöhten Lichtemissionen zu rechnen, da dieser vorwiegend tagsüber genutzt wird.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</b> <b>(§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            2 A<sub>CEF</sub> Anbringung von Fledermauskästen         </div> </div> <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch das Vorhaben kommt es nach derzeitigem Kenntnisstand zu einem Verlust von zwei Bäumen, die potenzielle Quartierfunktion aufweisen (tote Fichte mit geeigneten Spaltenquartieren im Waldbestand, Esche mit potenzieller Höhle in Mittelhöhe). Damit werden sowohl potenzielle Fortpflanzungsstätten als auch Ruhestätten durch das Vorhaben aus der Natur entnommen. Durch die Anbringung von Ersatzquartieren (2 A <sub>CEF</sub> ) kann jedoch die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang erhalten werden.  Der Bereich neben dem Radweg, in dem einzelne Bäume aufgrund der Windbruchgefahr entnommen werden müssen, ist weiterhin als Jagdhabitat geeignet. Der vollständig geholzte Baustreifen wird nach Abschluss zu einem gestuften Waldrand entwickelt und ist daher nur als temporärer Verlust einzustufen. Der dauerhafte anlagebedingte Verlust an Waldfläche ist linienhaft im Einflussbereich der Straße, so dass hier keine hochwertigen Jagdhabitate verloren gehen. Insgesamt kann somit die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang erhalten werden.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Mopsfledermaus <i>(Barbastella barbastellus)</i>
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <i>nur Pflanzen</i></b> <b>Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):  Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit   <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.           </div>		

## 8.3.1.2 Großes Mausohr

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 3		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wochenstubenquartiere meist in geräumigen Dachstühlen sowie in großen Brücken,</li> <li>– Sommer-, Männchen- und Paarungsquartiere ebenfalls in Bauwerken, daneben werden Baumhöhlen als Tages- und nächtliche Rastquartiere genutzt,</li> <li>– Winterquartiere vor allem in ehemaligen Bergwerken und Stollen, daneben in unter- und oberirdischen Mauerspalten,</li> <li>– Jagd in Laub- und Nadelwäldern, bevorzugt in unterwuchsarmen Waldgesellschaften, daneben über frisch gemähten Wiesen und abgeernteten Ackerflächen,</li> <li>– Jagdgebiete können 5 - 15 km, gelegentlich auch weiter vom Tagesquartier entfernt sein,</li> <li>– zwischen Sommer- und Winterquartieren legen Große Mausohren mittlere Entfernungen zwischen 100 und 300 km zurück. [ASB]</li> </ul>		
<b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verlust von Quartieren,</li> <li>– Lebensraumfragmentierung durch Straßen,</li> <li>– Kollisionsrisiko mit Straßenverkehr vorhanden, Empfindlichkeit gegenüber Lichtemissionen hoch, Empfindlichkeit gegenüber Lärmemissionen hoch. [ASB], [BRI 12]</li> </ul>		
<b>Verbreitung</b>  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            In Deutschland weit verbreitet mit Vorkommensschwerpunkten in den laubwaldreichen Naturräumen Süddeutschlands [ASB]         </div> <div style="width: 45%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Sachsen ist Reproduktions- und Überwinterungsgebiet, Wochenstubenkolonien v. a. in waldreichen Gebieten des Tief- und Hügellandes, einzelne Sommernachweise in den Mittelgebirgslagen, Winterquartiere überwiegend im Mittelgebirgsraum [ASB]         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Großes Mausohr <i>(Myotis myotis)</i>
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Das Große Mausohr ist potenziell im Gebiet anzunehmen. Die Teilfläche 12 „Forst Mittelhöhe“ des FFH-Gebietes „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“ ist als Habitatfläche für die Art ausgewiesen und im Standarddatenbogen für das Gebiet wird die Art als vorkommend aufgeführt. [MaP 296], [SD 296]		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten		
7 V <sub>ASB</sub> Kontrolle der zu fällenden Bäume auf Höhlen- und Spaltenquartiere		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Das Große Mausohr hat seine Wochenstuben in Gebäuden, die durch das Vorhaben nicht betroffen sind. Einzeltiere nutzen jedoch auch Baumhöhlen als Tages- und nächtliches Rastquartier z. B. während der saisonalen Wanderungen. Vor der Holzung werden daher vorsorglich noch einmal alle zu fällenden Bäume auf Spalten und Höhlen untersucht. Die als Quartiere geeigneten Bäume werden auf Besatz kontrolliert und sichergestellt, dass keine Individuen geschädigt werden.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges kommt es nicht zu einem erhöhten Kollisionsrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		

<b>Formblatt Artenschutz</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Großes Mausohr <i>(Myotis myotis)</i>
<div style="margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            7 V<sub>ASB</sub> Kontrolle der zu fällenden Bäume auf Höhlen- und Spaltenquartiere         </div> <div style="margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden         </div> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Durch die Holzung könnte es zu einer Störung von Individuen im Zwischenquartier kommen. Das erzwungene Verlassen des Quartieres bei kalten Temperaturen führt zu einem erhöhten Energieverbrauch, der ggf. das Überleben des Tieres bis zum Frühjahr gefährden kann. Durch die Maßnahme 7 V<sub>ASB</sub> kann eine erhebliche Störung vermieden werden. Damit ist auch keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population möglich.</p> <p>Das Große Mausohr ist gegenüber Licht- und Lärmemissionen hoch empfindlich (vgl. [BRI 12]). Da die Bauarbeiten tagsüber durchgeführt werden, kann es baubedingt nicht zu einer Störung durch Licht- oder Lärmemissionen kommen. Auch betriebsbedingt ist nicht mit erhöhten Lichtemissionen zu rechnen, da der Radweg vorwiegend tagsüber genutzt wird und Lärmemissionen gehen von dem Radweg nicht aus.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</b> <b>(§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?                      <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            2 A<sub>CEF</sub> Anbringung von Fledermauskästen         </div> </div> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Durch das Vorhaben kommt es nach derzeitigem Kenntnisstand zu einem Verlust von einem Baum, der potenzielle Quartierfunktion aufweist (Esche mit potenzieller Höhle in Mittelhöhe). Damit wird sowohl eine potenzielle Fortpflanzungsstätte als auch eine Ruhestätte durch das Vorhaben aus der Natur entnommen. Durch die Anbringung von Ersatzquartieren (2 A<sub>CEF</sub>) kann jedoch die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang erhalten werden.</p> <p>Der Bereich neben dem Radweg, in dem einzelne Bäume aufgrund der Windbruchgefahr entnommen werden müssen, ist weiterhin als Jagdhabitat geeignet. Der vollständig geholzte Baustreifen wird nach Abschluss zu einem gestuften Waldrand entwickelt und ist daher nur als temporärer Verlust einzustufen. Der dauerhafte anlagebedingte Verlust an Waldfläche ist linienhaft im Einflussbereich der Straße, so dass hier keine hochwertigen Jagdhabitate verloren gehen. Insgesamt kann somit die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang erhalten werden.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Großes Mausohr <i>(Myotis myotis)</i>
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <i>nur Pflanzen</i></b> <b>Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):  Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit   <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.           </div>		

## 8.3.1.3 Höhlen- und Spaltenquartiere nutzende Fledermausarten

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Höhlen- und Spaltenquartiere nutzende Fledermausarten</u> Nordfledermaus ( <i>Eptesicus nilssonii</i> ), Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteinii</i> ), Große Bartfledermaus ( <i>Myotis brandtii</i> ), Wasserfledermaus ( <i>Myotis daubentonii</i> ), Fransenfledermaus ( <i>Myotis nattereri</i> ), Rauhautfledermaus ( <i>Pipistrellus nathusii</i> ), Braunes Langohr ( <i>Plecotus auritus</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 2: Bechsteinfledermaus G: Nordfledermaus V: Große Bartfledermaus, Braunes Langohr <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 2: Nordfledermaus, Bechsteinfledermaus 3: Große Bartfledermaus, Rauhautfledermaus V: Fransenfledermaus, Braunes Langohr		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend Wasserfledermaus, Fransenfledermaus, Braunes Langohr <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend Nordfledermaus, Bechsteinfledermaus, Große Bartfledermaus, Rauhautfledermaus <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> – Alle Arten nutzen im Jahresverlauf Quartiere in Bäumen mit Höhlen und/oder Spalten, sei es als Wochenstuben- und Sommerquartiere, im Zuge ihrer saisonalen Wanderungen oder als Winterquartiere. [ASB]		
<b>Empfindlichkeiten</b> – Verlust von Quartieren, – zunehmende Lebensraumfragmentierung durch Straßen, – Verlust von Leitstrukturen im Offenland. [ASB]		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>           Verbreitung in Deutschland             Verbreitung im Untersuchungsraum  <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen         </div> <div>           Verbreitung in Sachsen   <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> </div> <p>Alle Fledermausarten sind aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen. [UNB V 20-1], [UNB GRZ 20], [SD 296], [SD 307]</p>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Höhlen- und Spaltenquartiere nutzende Fledermausarten</u> Nordfledermaus ( <i>Eptesicus nilssonii</i> ), Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteinii</i> ), Große Bartfledermaus ( <i>Myotis brandtii</i> ), Wasserfledermaus ( <i>Myotis daubentonii</i> ), Fransenfledermaus ( <i>Myotis nattereri</i> ), Rohrfledermaus ( <i>Pipistrellus nathusii</i> ), Braunes Langohr ( <i>Plecotus auritus</i> )
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span></p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>7 V<sub>ASB</sub> Kontrolle der zu fällenden Bäume auf Höhlen- und Spaltenquartiere</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):            Da die Holzungen im Winter außerhalb der Wochenstubenzeit stattfinden, können keine genutzten Fortpflanzungsstätten betroffen sein. Da die Arten potenziell im Gebiet vorkommen, muss davon ausgegangen werden, dass einzelne Exemplare die betroffenen Bäume mit Höhlen bzw. Spalten im Verlauf ihrer saisonalen Wanderungen nutzen. Vor der Holzung werden daher vorsorglich noch einmal alle zu fällenden Bäume auf Spalten und Höhlen untersucht. Die als Quartiere geeigneten Bäume werden auf Besatz kontrolliert und sichergestellt, dass keine Individuen geschädigt werden.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):            Durch den Betrieb des Radweges kommt es nicht zu einem erhöhten Kollisionsrisiko.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>7 V<sub>ASB</sub> Kontrolle der zu fällenden Bäume auf Höhlen- und Spaltenquartiere</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Höhlen- und Spaltenquartiere nutzende Fledermausarten</u> Nordfledermaus ( <i>Eptesicus nilssonii</i> ), Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteinii</i> ), Große Bartfledermaus ( <i>Myotis brandtii</i> ), Wasserfledermaus ( <i>Myotis daubentonii</i> ), Fransenfledermaus ( <i>Myotis nattereri</i> ), Rohrfledermaus ( <i>Pipistrellus nathusii</i> ), Braunes Langohr ( <i>Plecotus auritus</i> )
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch die Holzung könnte es zu einer Störung von Individuen im Winter- bzw. Zwischenquartier kommen. Das erzwungene Verlassen des Quartieres bei kalten Temperaturen führt zu einem erhöhten Energieverbrauch, der ggf. das Überleben des Tieres bis zum Frühjahr gefährden kann. Durch die Maßnahme 7 V <sub>ASB</sub> kann eine erhebliche Störung vermieden werden. Damit ist auch keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population möglich.  Gegenüber Licht- und Lärmemissionen empfindliche Arten werden durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt. Da die Bauarbeiten tagsüber durchgeführt werden, kann es baubedingt nicht zu einer Störung durch Licht- oder Lärmemissionen kommen. Auch betriebsbedingt ist nicht mit erhöhten Lichtemissionen zu rechnen, da der Radweg vorwiegend tagsüber genutzt wird und Lärmemissionen gehen von dem Radweg nicht aus.  <b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</b> <b>(§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            2 ACEF    Anbringung von Fledermauskästen         </div> </div> <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch das Vorhaben kommt es nach derzeitigem Kenntnisstand zu einem Verlust von zwei Bäumen, die potenzielle Quartierfunktion aufweisen (tote Fichte mit geeigneten Spaltenquartieren im Waldbestand, Esche mit potenzieller Höhle in Mittelhöhe). Es kann nicht ausgeschlossen werden, diese von den Arten als Sommer-, Winter- bzw. Zwischenquartier während der saisonalen Wanderungen genutzt werden. Damit werden sowohl potenzielle Fortpflanzungsstätten als auch Ruhestätten durch das Vorhaben aus der Natur entnommen. Durch die Anbringung von Ersatzquartieren (2 ACEF) kann jedoch die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang erhalten werden.  Der Bereich neben dem Radweg, in dem einzelne Bäume aufgrund der Windbruchgefahr entnommen werden müssen, ist weiterhin als Jagdhabitat geeignet. Der vollständig geholzte Baustreifen wird nach Abschluss zu einem gestuften Waldrand entwickelt und ist daher nur als temporärer Verlust einzustufen. Der dauerhafte anlagebedingte Verlust an Waldfläche ist linienhaft im Einflussbereich der Straße, so dass hier für die Waldfledermäuse Bechsteinfledermaus, Große Bartfledermaus, Fransenfledermaus, Rohrfledermaus und Braunes Langohr keine hochwertigen Jagdhabitate verloren gehen. Für Nord- und Wasserfledermaus ist keine relevante Änderung der Jagdhabitate zu verzeichnen. Insgesamt kann somit die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang erhalten werden.  <b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Höhlen- und Spaltenquartiere nutzende Fledermausarten</u> Nordfledermaus ( <i>Eptesicus nilssonii</i> ), Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteinii</i> ), Große Bartfledermaus ( <i>Myotis brandtii</i> ), Wasserfledermaus ( <i>Myotis daubentonii</i> ), Fransenfledermaus ( <i>Myotis nattereri</i> ), Rauhautfledermaus ( <i>Pipistrellus nathusii</i> ), Braunes Langohr ( <i>Plecotus auritus</i> )
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b> <span style="float: right;"><b>nur Pflanzen</b></span>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):  Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.		

## 8.3.1.4 Moorfrosch

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Moorfrosch ( <i>Rana arvalis</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 3 <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei günstigen Bedingungen beginnen die Wanderungen bereits im Februar, der Großteil der Tiere findet sich jedoch im März am Laichgewässer ein, wobei die Männchen gewöhnlich einige Tage vor den Weibchen ankommen.</li> <li>Paarungs- und Laichaktivitäten sind je nach Witterung im Zeitraum von 1 bis 3 Wochen abgeschlossen. Der Laich wird zwischen lockeren vertikalen Strukturen, auf dem Gewässergrund oder auf horizontal orientierter submerser Vegetation abgelegt. Die Laichplätze liegen fast immer im Flachwasser und sind meist sonnenexponiert. Die Tiere verweilen oft noch mehrere Wochen in der Nähe der Laichgewässer.</li> <li>Die Habitate des Moorfrosches zeichnen sich i.d.R. durch hohe Grundwasserstände aus. Die Laichgewässer sind eutroph, zum Teil auch meso- bis dystroph. Bei den Landlebensräumen dominieren Sumpfwiesen und Flachmoore, sonstige Wiesen und Weiden sowie Laub- und Mischwälder, vor allem Auen- und Bruchwälder. [LSA 20]</li> </ul>		
<b>Empfindlichkeiten</b> Tiefgreifende Flussregulierungen mit Verlust von Retentionsflächen und Grundwasserabsenkungen, intensive Landwirtschaft, Fischbesatz geeigneter Laichgewässer, Gewässergüteprobleme (Schadstoffe, Versauerung), straßenverkehrsbedingte Verluste. [LSA 20]		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Deutschland  In Ost- und Norddeutschland gebietsweise noch flächendeckend, im Süden, Westen und in der Mitte große Lücken. In Mecklenburg, Brandenburg und Teilen Sachsens und Sachsen-Anhalts bundesweit die größten Abundanzen und die höchste Verbreitungsdichte [LSA 20] </div> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Sachsen  In Sachsen in 102 MTB (54%) nachgewiesen. [ASB] </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Moorfrosch <i>(Rana arvalis)</i>
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Der Moorfrosch ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [SD 296]. Der Schwarze Teich ist mit seiner Habitatausprägung als potenzielles Laichgewässer einzustufen. Es sind Wechselbeziehungen zum Röderteich möglich, für den die Art nachgewiesen wurde [UNB V 20-2].		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten		
5 V <sub>ASB</sub> Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter		
4 V <sub>ASB</sub> Aufstellung eines Amphibienschutzzaunes		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Der Schwarze Teich als potenzielles Laichhabitat ist durch das Vorhaben nicht betroffen, so dass es nicht zu Verlusten von Laich oder Quappen kommen kann. Mit der Maßnahme 4 V <sub>ASB</sub> „Aufstellung eines Amphibienschutzzaunes“ kann verhindert werden, dass Tiere während der Wanderungen zum bzw. bei der Abwanderung vom potenziellen Laichgewässer in den Baubereich gelangen und dort einem erhöhten Tötungsrisiko ausgesetzt sind. Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich im Bereich der Holzungsarbeiten einzelne Tiere im Winterquartier befinden. Da die Rodung der Stubben (mit potenziellen Winterquartieren in Höhlungen im Wurzelbereich) aber erst nach der Wanderungszeit der Art umgesetzt wird, geht der potenziell mögliche Verlust von Einzeltieren während der Holzung nicht über das normale Lebensrisiko hinaus.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Der Betrieb des Radweges führt nicht zu einer signifikanten Erhöhung des Lebensrisikos für die Art. Die Wanderungen finden vor allem bei feuchten Witterungsbedingungen in den Nacht- und Dämmerungsstunden statt, zu denen der Radweg nur sehr gering frequentiert wird.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Moorfrosch <i>(Rana arvalis)</i>
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinte-            rungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine            erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungs-            zustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            4 V<sub>ASB</sub> Aufstellung eines Amphibienschutzzaunes</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):            Moorfrosche zeigen sich allgemein gegenüber Störungen wie Lärm, visuellen Störreizen und temporären            Erschütterungen nur gering empfindlich. Zum Zeitpunkt der Umsetzung der Holzungsarbeiten befinden sich            potenziell vorhandene Tiere in ihren Winterquartieren in Kältestarre. Eine erhebliche Störung ist daher nicht zu            erwarten.</p> <p>Die Wanderung der Tiere zum bzw. vom potenziellen Laichgewässer wird durch das Vorhaben nicht unterbunden,            da die Wanderung entweder über den Durchlass gelenkt wird oder die Tiere in Eimern gefangen und über die            Straße gebracht werden (Maßnahme 4 V<sub>ASB</sub> „Aufstellung eines Amphibienschutzzaunes“). Das potenzielle            Laichgewässer selbst wird durch das Vorhaben nicht in Anspruch genommen, so dass es auch beim Laichbetrieb            nicht zu Störungen kommen kann. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann            somit ausgeschlossen werden.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten            (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen,            beschädigt oder zerstört?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):            Da das potenzielle Laichgewässer durch das Vorhaben nicht betroffen ist, kommt es nicht zur Entnahme von            potenziellen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.</p> <p>Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich im Bereich der Holzungsarbeiten einzelne Tiere im            Winterquartier befinden, so dass durch diese Arbeiten ggf. einzelne Ruhestätten beschädigt werden. Da jedes Jahr            neue Ruhestätten aufgesucht werden, diese also nicht essenziell sind, bleibt trotz der potenziellen Betroffenheit            einzelner Winterquartiere die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Moorfrosch ( <i>Rana arvalis</i> )
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <i>nur Pflanzen</i> Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p><b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		

8.3.1.5 Glattnatter (*Coronella austriaca*)

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Glattnatter ( <i>Coronella austriaca</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 3 <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 2		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Die Glattnatter besiedelt ein breites Spektrum an trockenen, offenen und halboffenen Lebensräumen mit heterogener Vegetationsstruktur und in Übergangsbereichen zwischen Wald und Offenland. Regional werden sehr unterschiedliche Habitate besiedelt, mit starker Abhängigkeit vom Mikroklima, wobei häufig eine Exposition in südliche – südwestliche Richtung bevorzugt wird. Felsen, Steinhäufen, Mauern oder Totholz werden als Sonnenplatz genutzt. Als Tagesverstecke dienen Kleinsäugerbauten, Erdlöcher und ausgefaulte Stubben. Die Überwinterung erfolgt in trockenen Erdlöchern, unter Lesesteinhäufen, in Trocken- und Legesteinmauern. [ASB]</p>		
<b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verlust der Lebensräume durch intensivierte Landwirtschaft und Aufforstung von offenen Flächen bzw. Zerstörung der Moore und Heiden,</li> <li>– Verlust von Kleinstrukturen,</li> <li>– Zerschneidung von Lebensräumen. [ASB]</li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">           Verbreitung in Deutschland            In Deutschland eher in Mittelgebirgsräumen (klimatisch günstig) im Süden – Südwesten, in Norddeutschland nur noch vereinzelte Vorkommen. [ASB]         </div> <div style="width: 45%;">           Verbreitung in Sachsen            In Sachsen in 54 MTB (29%) nachgewiesen: Dresdener Elbtal, Oberlausitzer Teich-Heide-Gebiet, Dübener Heide, Erzgebirgsvorland (630 - 660m üNN), Lausitzer Bergland. [ASB]         </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;">           Verbreitung im Untersuchungsraum  <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen         </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> </div> <p>Die Glattnatter ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB GRZ 20]. In den betroffenen Waldrandbereichen kann ein Vorkommen nicht ausgeschlossen werden.</p>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Glattnatter <i>(Coronella austriaca)</i>
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>5 V<sub>ASB</sub> Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsarbeiten werden im Winter außerhalb der Aktivitätszeit der Glattnatter umgesetzt, so dass keine Gelege betroffen sein können. Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich im Bereich der Holzungsarbeiten einzelne Tiere im Winterquartier befinden. Da die Rodung der Stubben (mit potenziellen Winterquartieren in Höhlungen im Wurzelbereich) aber erst in der Aktivitätszeit der Art umgesetzt wird, geht der potenziell mögliche Verlust von Einzeltieren während der Holzung nicht über das normale Lebensrisiko hinaus.</p> <p>Durch die Vergrämung potenzieller Reptilien aus dem Baubereich im Jahr vor der Baumaßnahme (Maßnahme 1 V<sub>ASB</sub>) bzw. im Bedarfsfall deren Umsiedelung in geeignete, aufgewertete Habitate (Maßnahme 5 V<sub>ASB</sub>), ist mit hinreichender Wahrscheinlichkeit sichergestellt, dass keine Tiere getötet oder verletzt werden.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b></p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Betrieb des Radweges führt nicht zu einer signifikanten Erhöhung des Lebensrisikos für die Art.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b></p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>5 V<sub>ASB</sub> Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Glattnatter <i>(Coronella austriaca)</i>
<div style="margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden         </div> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich im Bereich der Holzungsarbeiten einzelne Tiere im Winterquartier befinden, die in Ihrer Ruhestätte gestört werden könnten. Da die Rodung der Stubben (mit potenziellen Winterquartieren in Höhlungen im Wurzelbereich) aber erst in der Aktivitätszeit der Art umgesetzt wird, geht der potenziell mögliche Verlust von Einzeltieren während der Holzung nicht über das normale Lebensrisiko hinaus.</p> <p>Da potenziell vorhandene Glattnattern vor Beginn der Maßnahme aus dem Baubereich vergrämt bzw. im Bedarfsfall in geeignete, aufgewertete Habitate umgesiedelt wurden und durch die Aufstellung eines Reptilienschutzzaunes ein Wiedereinwandern verhindert wird (Maßnahme 5 V<sub>ASB</sub>), kann es während der Bauphase nicht zu erheblichen Störungen kommen.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</b> <b>(§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?                      <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub>    Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>5 V<sub>ASB</sub>    Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter</p> <p><input type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsarbeiten werden im Winter außerhalb der Aktivitätszeit der Glattnatter umgesetzt, so dass keine Fortpflanzungsstätten betroffen sein können. Mit den Maßnahmen 1 V<sub>ASB</sub> „Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten“ und 5 V<sub>ASB</sub> „Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter“ wird zudem sichergestellt, dass sich während der Bauphase keine Tiere im Baubereich befinden und dort ggf. Eier ablegen. Somit können keine Fortpflanzungsstätten beschädigt werden.</p> <p>Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich im Bereich der Holzungsarbeiten einzelne Tiere im Winterquartier befinden, so dass durch diese Arbeiten ggf. einzelne Ruhestätten beschädigt werden. Da jedes Jahr neue Ruhestätten aufgesucht werden, diese also nicht essenziell sind, und im Bedarfsfall in der Umgebung eine Aufwertung von Lebensräumen vorgenommen wird (Maßnahme 5 V<sub>ASB</sub>), bleibt trotz der potenziellen Betroffenheit einzelner Winterquartiere die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Glattnatter ( <i>Coronella austriaca</i> )
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <i>nur Pflanzen</i> Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p><b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		

8.3.1.6 Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 3	<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht	
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> Die Art gilt als primärer Waldsteppenbewohner und besiedelt offene, thermisch begünstigte, meist südexponierte Habitate. Hierfür kommen insbesondere Ruderalflächen, Böschungen, Aufschüttungen, Waldränder, Magerrasen und extensives Grünland in Frage. Optimalhabitate zeigen eine kleinräumige Mosaikstruktur mit offenen Sonnenplätzen und Rückzugsmöglichkeiten zur Thermoregulation. Für die Eiablage wird offener, lockerer und grabfähiger Boden benötigt. [ASB]		
<b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lebensraumverlust z. B. durch natürliche Sukzession, Flurbereinigung (Zerstörung von Strukturen) und Aufforstung von offenen Lebensräumen,</li> <li>– Intensivierung der Landwirtschaft und Einsatz von Pestiziden,</li> <li>– Isolierung von Populationen durch Zerschneidung der Lebensräume. [ASB]</li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">           Verbreitung in Deutschland            In ganz Deutschland verbreitet, Nachweisdichten regional sehr unterschiedlich. Im Nordwestdeutschen Tiefland weniger häufig nachgewiesen. [BfN]         </div> <div style="width: 45%;">           Verbreitung in Sachsen            In Sachsen in 113 MTB (60%) nachgewiesen: Sandergebiete, Lausitz und Leipziger Raum. [ASB]         </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;">           Verbreitung im Untersuchungsraum  <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen         </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> </div> <p>Die Zauneidechse ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB GRZ 20]. In den betroffenen Waldrandbereichen kann ein Vorkommen nicht ausgeschlossen werden.</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Zauneidechse <i>(Lacerta agilis)</i>
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>5 V<sub>ASB</sub> Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsarbeiten werden im Winter außerhalb der Aktivitätszeit der Zauneidechse umgesetzt, so dass keine Gelege betroffen sein können. Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich im Bereich der Holzungsarbeiten einzelne Tiere im Winterquartier befinden. Da die Rodung der Stubben (mit potenziellen Winterquartieren in Höhlungen im Wurzelbereich) aber erst in der Aktivitätszeit der Art umgesetzt wird, geht der potenziell mögliche Verlust von Einzeltieren während der Holzung nicht über das normale Lebensrisiko hinaus.</p> <p>Durch die Vergrämung potenzieller Reptilien aus dem Baubereich im Jahr vor der Baumaßnahme (Maßnahme 1 V<sub>ASB</sub>) bzw. im Bedarfsfall deren Umsiedelung in geeignete, aufgewertete Habitate (Maßnahme 5 V<sub>ASB</sub>), ist mit hinreichender Wahrscheinlichkeit sichergestellt, dass keine Tiere getötet oder verletzt werden.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b></p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Betrieb des Radweges führt nicht zu einer signifikanten Erhöhung des Lebensrisikos für die Art.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b></p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Zauneidechse <i>(Lacerta agilis)</i>
<div style="margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            5 V<sub>ASB</sub> Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter         </div> <div style="margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden         </div> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich im Bereich der Holzungsarbeiten einzelne Tiere im Winterquartier befinden, die in Ihrer Ruhestätte gestört werden könnten. Die hierbei möglichen Verluste von Einzeltieren gehen jedoch nicht über das normale Lebensrisiko hinaus, so dass es nicht zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population kommen wird.</p> <p>Da potenziell vorhandene Zauneidechsen vor Beginn der Maßnahme aus dem Baubereich vergrämt bzw. im Bedarfsfall in geeignete, aufgewertete Habitate umgesiedelt wurden und durch die Aufstellung eines Reptilienschutzzaunes ein Wiedereinwandern verhindert wird (Maßnahme 5 V<sub>ASB</sub>), kann es während der Bauphase nicht zu erheblichen Störungen kommen.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?                      <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p> <div style="margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            5 V<sub>ASB</sub> Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter         </div> <div style="margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt         </div> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsarbeiten werden im Winter außerhalb der Aktivitätszeit der Zauneidechse umgesetzt, so dass keine Fortpflanzungsstätten betroffen sein können. Mit den Maßnahmen 1 V<sub>ASB</sub> „Holungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten“ und 5 V<sub>ASB</sub> „Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter“ wird zudem sichergestellt, dass sich während der Bauphase keine Tiere im Baubereich befinden und dort ggf. Eier ablegen. Somit können keine Fortpflanzungsstätten beschädigt werden.</p> <p>Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich im Bereich der Holzungsarbeiten einzelne Tiere im Winterquartier befinden, so dass durch diese Arbeiten ggf. einzelne Ruhestätten beschädigt werden. Da jedes Jahr neue Ruhestätten aufgesucht werden, diese also nicht essenziell sind, und im Bedarfsfall in der Umgebung eine Aufwertung von Lebensräumen vorgenommen wird (Maßnahme 5 V<sub>ASB</sub>), bleibt trotz der potenziellen Betroffenheit einzelner Winterquartiere die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> )
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <i>nur Pflanzen</i></b> <b>Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p><b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		

### 8.3.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie (VRL)

Im Folgenden wird die artenschutzrechtliche Prüfung für die relevanten Vogelarten nach Art. 1 der VRL anhand von Formblättern durchgeführt.

#### 8.3.2.1 Dohle (*Coloeus monedula*)

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Dohle ( <i>Coloeus monedula</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 3		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input checked="" type="checkbox"/> keine Angabe
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Die Dohle nutzt höhere Bauwerke wie z. B. Burgen, Kirchen, vielgeschossige, meist ältere Wohnblocks und Brücken zur Brut, aber auch Sandsteinbrüche in der Sächsischen Schweiz, höhlenreiche Parks, Waldreste bzw. waldrandnahe Bereiche. Als Brutplätze dienen Mauerlöcher und -nischen an Gebäuden, in Felswänden, Baumhöhlen und Nistkästen. Die Nahrungssuche erfolgt während der Brutzeit bevorzugt auf möglichst naturnahen Wiesen sowie auf städtischen Zierrasenflächen. Acker- und Intensivgrünland bieten möglicherweise eine nur unzureichende Nahrungsgrundlage für die erfolgreiche Aufzucht der Jungvögel. Außerhalb der Brutzeit sind Dohlen meist im Verband mit Saatkrähen auf Müllplätzen, Ruderalflächen, an Mastanlagen sowie auf Feldern und Grünland anzutreffen. [STEFF 13]</p> <p>Brutplätze werden ab Mitte Februar/ Anfang März besetzt. Die Brutzeit geht von Anfang April bis Juli mit Schwerpunkt Mitte April bis Mitte Juni. Es erfolgt eine Jahresbrut, nur selten kommt es zu Nachgelegen. Nach dem Flüggewerden der Jungdohlen werden die Brutkolonien verlassen. Die adulten Tiere kommen im September/ Oktober zur Herbstbalz zurück. Während die juvenilen Dohlen im Herbst (vor allem im Oktober) wegziehen und erst im Frühjahr zurückkehren, verbleiben die adulten Tiere im Brutgebiet. Sie schließen sich im Winter als selbständige Gruppen den Nahrungs- und Schlafgemeinschaften gemischter Krähenschwärme an, ziehen aber nicht mit diesen weiter. Von Oktober/ November bis Februar /März außerdem Zuzug und Durchzug von Dohlen östlicher Herkunft, meist vergesellschaftet mit Saatkrähen. [STEFF 13]</p> <b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Brutplatzverluste durch Gebäudeabriss und -sanierung,</li> <li>– Entwertung von Lebensräumen durch Intensivierung der Landwirtschaft (reduzierter Artenreichtum, Biozideinsatz). [STEFF 13]</li> </ul>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Dohle ( <i>Coloeus monedula</i> )
<b>Verbreitung</b>  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p><b>Verbreitung in Deutschland</b></p> <p>In Deutschland weit verbreitet und häufig vorkommend, im Osten größere Verbreitungslücken. Populationsgröße 83.000 bis 140.000 Brutpaare. [VSB 19]</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p><b>Verbreitung in Sachsen</b></p> <p>In Sachsen Brutvogel in nahezu allen Naturräumen. Aufgrund des v. a. kolonieartigen Brütens diskontinuierliche Vorkommen mit Schwerpunkten in Südwestsachsen (Zwickau, Reichenbach, Plauen), Mittelsachsen (Chemnitz, Mittweida, Kriebstein, Rochlitz, Burgstädt, Limbach-Oberfrohna), dem Raum Freiberg, dem Elbtal (Torgau, Riesa, Meißen, Dresden, Heidenau, Pirna, Sächsische Schweiz) und Südostsachsen (Bautzen, Löbau, Ebersbach, Zittau, Hagenwerder, Görlitz). In ländlichen Siedlungen bzw. in siedlungsarmen Gefilde- und Waldlandschaften z. T. völlig fehlend. Zum Bergland hin gegenwärtig bis ca. 600–750 m ü. NN. Populationsgröße 1.100–2.200 Brutpaare. [STEFF 13]</p> </div> </div> <p>Verbreitung im Untersuchungsraum</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen           <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> <p>Die Dohle ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1]. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sie betroffene Höhlenbäume als Nistplatz nutzt.</p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja           <input type="checkbox"/> Nein         </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)         </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen         </div> </div> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.</p>		
<p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b></p> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja           <input type="checkbox"/> Nein         </div>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja           <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Dohle ( <i>Coloeus monedula</i> )
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja           <input type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinte- rungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungs- zustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja           <input type="checkbox"/> Nein         </div>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich eine Brutkolonie im Umfeld des Baubereiches ansiedelt. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrol- liert.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja           <input type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja           <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            8 V<sub>ASB</sub> Umhängung vorhandener Nistkästen            9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)         </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            1 A<sub>CEF</sub> Anbringung von Nistkästen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter         </div> </div>		
<input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Vorhandene Nistkästen werden vor der Fällung abgenommen und im Umfeld an geeigneten Bäumen wieder angebracht. Sollte der betroffene potenzielle Höhlenbaum in Mittelhöhe Fortpflanzungsstätte der Art sein, kommt es zu einer Entnahme, da Dohlen ihre Nester in der Regel in der nächsten Brutperiode wieder nutzen. Es werden aber für den zu fällenden potenziellen Höhlenbaum vorsorglich 3 Nistkästen (zwei Nisthöhlen, eine Halbhöhle) im Umfeld angebracht. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Dohle ( <i>Coloeus monedula</i> )
Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, nur Pflanzen</b> <b>Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		
Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.		

**8.3.2.2 Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)**

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Gartenrotschwanz ( <i>Phoenicurus phoenicurus</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 3		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input checked="" type="checkbox"/> keine Angabe
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Der natürliche Lebensraum des Gartenrotschwanzes besteht aus lichten/ lückigen, vertikal gegliederten, höhlenreichen (Alt-)Baumbestände mit z. T. vegetationsfreiem Boden, schütterer Bodenvegetation bzw. Trockenmauern, Blockhalden und Felsrevieren. Besiedelt werden heute v. a. Schrebergärten und städtische Grünflächen mit hohem Nistkastenangebot, Waldrandbereiche im Übergang zur Bebauung, Streuobstwiesen und Weinberg- hänge mit angrenzenden Altobst. In Wäldern nur noch sporadisch, am ehesten in lückigen Aue- und Kiefern- Heidewäldern, aber auch hier v. a. in Siedlungsnähe. [STEFF 13]</p> <p>Erstbeobachtungen im Frühjahr Ende März bis Anfang April. Anpassungsfähiger Höhlen- und Halbhöhlenbrüter, z. B. in Baumhöhlen, Nistkästen, Mauerlöchern und -nischen, Holzstapeln, Schuppen, auch am Boden. Brutzeit von Ende April bis Ende Juli mit Schwerpunkt Anfang Mai bis Ende Juni. Im Juni begonnene Bruten sind Nachgelege und Zweitbruten. Gelegegröße: 2–8, meist 5–7, Anzahl Nestlinge: 1–8, meist 4–7. Schachtelbruten und Bigamie sind nachgewiesen. Wegzug meist unauffällig, wahrscheinlich ab Juli bis Anfang Oktober mit Schwerpunkt des Durchzuges im September. [STEFF 13]</p>		
<b>Empfindlichkeiten</b> – fortschreitende Lebensraumverlust. [STEFF 13]		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            In Deutschland weit verbreitet und häufig vorkommend. Populationsgröße 91.000–155.000 Brutpaare [VSB 19]         </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Im Gesamtgebiet verbreiteter Brutvogel, gegenwärtig überwiegend in geringer Dichte. Brutnachweise bis in die Kammlagen der Mittelgebirge, im Erzgebirge bis 1.200 m ü. NN. Populationsgröße 6.000–12.000 Brutpaare [STEFF 13]         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Gartenrotschwanz <i>(Phoenicurus phoenicurus)</i>
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Der Gartenrotschwanz ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1]. In den betroffenen Waldbereichen kann ein Vorkommen nicht ausgeschlossen werden.		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Gartenrotschwanz <i>(Phoenicurus phoenicurus)</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            8 V<sub>ASB</sub> Umhängung vorhandener Nistkästen            9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)         </div> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            1 A<sub>CEF</sub> Anbringung von Nistkästen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter         </div> </div>		
<input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Vorhandene Nistkästen werden vor der Fällung abgenommen und im Umfeld an geeigneten Bäumen wieder angebracht. Da der Gartenrotschwanz jedes Jahr ein neues Nest errichtet und der Schutz der Fortpflanzungsstätte nach der Brutperiode erlischt, sind keine geschützten Fortpflanzungsstätten der Art vorhanden, die zerstört werden könnten. Zudem werden für den zu fällenden potenziellen Höhlenbaum vorsorglich 3 Nistkästen (zwei Nisthöhlen, eine Halbhöhle) im Umfeld angebracht. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <span style="float: right;">nur Pflanzen</span> Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen         </div> </div>		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Gartenrotschwanz <i>(Phoenicurus phoenicurus)</i>
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<div> <div> <b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b> </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden,            Zulassung ist möglich; Prüfung            endet hiermit   <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen            werden, Ausnahmeprüfung ist            erforderlich; weiter unter 4.         </div> </div>		

**8.3.2.3 Krickente (*Anas crecca*)**

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Krickente ( <i>Anas crecca</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 3 <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 1		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input checked="" type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Die Krickente brütet an flachen Stillgewässern und Gräben mit dichter Ufer- und Verlandungsvegetation und damit hohem Deckungsangebot. Sie besiedelt u. a. Moorgewässer, Wiedervernässungsflächen, Torfstiche, Flachseen, Teiche, Altwässer, Grünlandüberstauungen, Heideweiher, Feldsölle und grabendurchzogene Grünlandniederungen. Die Art baut das Nest meist in dichter Ufervegetation (Röhrichte, Seggenriede, Pfeifengrasbestände) oder unter Büschen, meist in unmittelbarer Gewässernähe, aber auf trockenem Grund und mitunter auch weit entfernt vom Wasser. Es wird eine Jahresbrut durchgeführt, wobei das Vollgelege 8-11 Eier enthält. Die Brutdauer beträgt 25-30 Tage. Das Weibchen baut das Nest, brütet und führt die Jungen. Nach weiteren 25-30 Tagen sind die Jungvögel flügge. [ASB]</p> <p>Die Art kommt in Sachsen von Mitte Februar bis Ende März an. Der Frühjahresdurchzug hält bis Mitte Mai an (Maximum Ende März/Anfang April). Bereits ab März/April erscheinen Paare an ihren Brutplätzen, die Eiablage findet aber in der Regel nicht vor Anfang Mai statt. Weibchen mit ihren Jungen kann man meist im Juni beobachten, manchmal jedoch auch noch im August. Häufig kommt es zu einer Sommerrast kleinerer Trupps im Juni/Juli. Der Weg- bzw. Durchzug beginnt ab August und klingt im November/Dezember aus. An eisfreien Gewässern kommt es regelmäßig zu Überwinterungen von bis zu mehreren hundert Individuen. [ASB]</p>		
<b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lebensraumwertung durch Hydromelioration, Beseitigung von Kleingewässern,</li> <li>– allgemeine Eutrophierung,</li> <li>– Auflassen von Kleinteichen bzw. Wiedernutzung für fischereiliche Zwecke,</li> <li>– Störung durch Freizeitaktivitäten</li> <li>– Möglicherweise auch verstärkte Prädation durch Neozoen (Mink, Waschbär). [STEFF 13]</li> </ul>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Krickente ( <i>Anas crecca</i> )
<b>Verbreitung</b>  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p>Verbreitung in Deutschland</p> <p>In Deutschland v. a. im Norddeutschen Tiefland, am häufigsten im Nordwesten (insbesondere Niedersachsen, Schleswig-Holstein), Nordostdeutsches Tiefland weniger dicht besiedelt (Schwerpunkte: Mecklenburger Seen und Uckermark). Im südlichen Deutschland lokale, zerstreute Brutvorkommen v. a. im Alpenvorland und im Osten von Bayern, ansonsten im mittleren und südlichen Deutschland ein seltener Brutvogel. Überwinterer v. a. an der Nordsee, den Unterläufen von Elbe, Weser und Rhein, aber auch im Süden am Oberrhein, Bodensee und den Flüssen des Alpenvorlandes. [ASB]</p> <p>Populationsgröße 4.200–6.500 Brutpaare [VSB 19]</p> <p>Verbreitung im Untersuchungsraum</p> <p><input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p>Verbreitung in Sachsen</p> <p>In Sachsen sehr lückenhaft verbreitet, räumliche Schwerpunkte der Brutzeitnachweise sind das Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet, das Elbe-Röder-Gebiet bei Dresden sowie gewässerreiche Teile Nordwestsachsens, höchstgelegener sächsischer Brutplatz derzeit Gemeindeteich bei Satzung in 855 m ü. NN im Mittelerzgebirge. Populationsgröße 70–100 Brutpaare [STEFF 13]</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</p> </div> </div> <p>Die Krickente ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1]. Der Schwarze Teich stellt einen potenziellen Brutplatz der Art dar.</p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist somit nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern ist somit nicht möglich.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b></p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b></p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Krickente ( <i>Anas crecca</i> )
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinte-            rungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine            erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungs-            zustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>3 V<sub>ASB</sub> Kontrolle des Schwarzen Teiches auf Brutvogelvorkommen</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit und können daher nicht zu erheblichen Störungen führen. Die Krickente ist zwar gegenüber Lärm unempfindlich, optische Störreize sind aber relevant. Die Art hat eine Fluchtdistanz von 150 m. Da der Schwarze Teich von der Straße her einsehbar ist, könnte der Baubetrieb somit zu einer Störung führen. In der Brutzeit könnte eine Störung bei kühlen Witterungsbedingungen, die zu einem längeren Verlassen des Nestes führt, den Verlust des Geleges verursachen. Es wird daher vorher eine Kontrolle auf Brutvorkommen durchgeführt und ggf. eine Tabuzone für die Brutzeit ausgewiesen. Der Erfolg der Maßnahme wird durch eine UBB kontrolliert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen,            beschädigt oder zerstört?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span></p> <p><input type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine Entnahme von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten erfolgt somit nicht.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <span style="float: right;">nur Pflanzen</span>            Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur            entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span></p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Krickente ( <i>Anas crecca</i> )
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		
Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes		<input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

8.3.2.4 Neuntöter (*Lanius collurio*)

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Neuntöter ( <i>Lanius collurio</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <input type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Der Neuntöter brütet in offenen und halboffenen Landschaften, die reich strukturiert und thermisch begünstigt sind. Er benötigt Sträucher bzw. aufgelockerte Gebüschgruppen als Neststandort und Ansitzwarten sowie Flächen mit fehlender bzw. kurzrasiger Vegetation zur Nahrungssuche. Als Neststandorte werden bevorzugt Dornensträucher gewählt. Darüber hinaus werden gebüschreiche Feldgehölze und Waldränder, Gebüschbrachen, Truppenübungsplätze, Bergbaufolgelandschaften, Ödland, Kahlschläge, Windwurfflächen, Jungwüchse und verwilderte Gärten besiedelt. Der Neuntöter führt eine Jahresbrut durch. Die Volllege enthalten 4-7 Eier. Nach einer Brutdauer von 14-16 Tagen schlüpfen die Jungvögel. Die Nestlingszeit beträgt 13-15 Tage. [ASB]</p> <p>Die Ankunft in den sächsischen Brutgebieten liegt aktuell zwischen Anfang April und Anfang Mai (im Mittel 25.04.). Der Heim- bzw. Durchzug klingt bis Ende Mai aus. Die Brutzeit erstreckt sich von Anfang/Mitte Mai bis Ende August/Anfang September mit Schwerpunkt Ende Mai bis Ende Juli. Es findet in der Regel nur eine Jahresbrut statt, danach lösen sich die Familienverbände auf. Der Wegzug aus den Brutgebieten beginnt im August (mit Schwerpunkt Ende August) und klingt ab Mitte September aus (im Oktober nur noch vereinzelt, Letztbeobachtungen Anfang November). [ASB]</p> <b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lebensraumverluste durch Ausräumung der Agrarflur und Sukzession von Offenlandflächen,</li> <li>– Nahrungsverknappung durch Biozideinsatz. [STEFF 13]</li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            In Deutschland nahezu flächendeckend vorkommend, nur im Nordwesten dünnt die Besiedlung mit größeren Verbreitungslücken (Marschen, Westfälische Bucht, Osnabrücker Hügelland, Niederrheinisches Tiefland) stark aus. Besiedlungsschwerpunkte: Nordostdeutsches Tiefland, weite Bereiche der Mittelgebirgsregionen. Das Nordwestdeutsche Tiefland und das Alpenvorland sind in geringerer Dichte besiedelt. [ASB]            Populationsgröße 84.000–150.000 Brutpaare. [VSB 19]         </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Brutvogel im gesamten Gebiet, zum Bergland hin abnehmende Dichte, in fichtendominierten Kammlagen des Erzgebirges nur sporadisch und örtlich fehlend, höchstegelegene Brutvorkommen im Westerzgebirge bei 950 m ü. NN, im Fichtelberggebiet Brutzeit- bzw. Durchzugsbeobachtungen bis 1.100 m ü. NN. Populationsgröße 8.000–16.000 Brutpaare [STEFF 13]         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Neuntöter ( <i>Lanius collurio</i> )
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Der Neuntöter ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1], [UNB GRZ 20]. Vor allem die Waldrandbereiche und Gehölzstrukturen im Offenland stellen potenzielle Brutplätze dar.		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Neuntöter <i>(Lanius collurio)</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg der Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen 1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
<input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Da der Neuntöter jedes Jahr ein neues Nest errichtet und der Schutz der Fortpflanzungsstätte nach der Brutperiode erlischt, sind keine geschützten Fortpflanzungsstätten der Art vorhanden, die zerstört werden könnten. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen,                      nur Pflanzen Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Neuntöter <i>(Lanius collurio)</i>
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b>		<input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

**8.3.2.5 Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)**

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Saatkrähe ( <i>Corvus frugilegus</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 2		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input checked="" type="checkbox"/> keine Angabe
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Die bevorzugten Bruthabitate der Saatkrähe sind Acker-Grünland-Komplexe mit Baumgruppen, Feldgehölzen oder Alleen. Sie ist Charakterart der Niederungslandschaften, insbesondere von Marschen mit Weidegrünland und von offenen Flusstälern und Börden mit Acker- und Grünlandnutzung auf tiefgründigen fruchtbaren Böden. Die Art brütet in Kolonien, die sich oft in oder in der Nähe von Siedlungen befinden. Sie baut die Nester vorzugsweise in hohen Laubbäumen, wobei sich meist mehrere Nester auf einem Baum befinden und mehrere benachbarte Bäume besetzt sind. Die Saatkrähe lebt in monogamer Mehrjahres- oder Dauerehe. Es findet eine Jahresbrut mit meist 3-5 Eiern statt (regelmäßig Nachgelege bei Verlust). Die Brutdauer beträgt 16-18 Tage, die Nestlingsdauer 32-35 Tage. Nahrungsflüge werden bis in 1-6 km Entfernung zur Brutkolonie unternommen. [ASB]</p> <p>Die Brutvögel treffen an den Brutplätzen von Januar bis März ein. Der Nestbau beginnt ab Februar/März. Die Brutzeit erstreckt sich von Mitte März bis Mitte/Ende Juni. Es wird eine Jahresbrut durchgeführt, bei Gelegeverlust kommt es zu Ersatzgelegen. Nach dem Ausfliegen der Jungen wird die Brutkolonie verlassen. Im September/Anfang Oktober sind regelmäßig kleine ab- oder durchziehende Krähentrupps zu beobachten. Ab Mitte Oktober kommt es dann zu einem stärkeren Einflug bzw. Durchzug von Schwärmen (vermischt mit Dohlen) mit einem Höhepunkt Ende Oktober/November. Die Zahl der Durchzügler ist bedeutend größer als die Winterbestände. Letztere bleiben von Mitte Dezember bis Mitte Februar oft insgesamt auf etwa gleichem Niveau. Der sich anschließende Abzug/Frühjahrsdurchzug findet vorwiegend im März statt und klingt im April aus. Außerhalb der Brutgebiete werden Saatkrähen im Mai nur noch sehr selten beobachtet. [ASB]</p>		
<b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verschlechterung des Nahrungsangebotes durch Intensivierung der Landwirtschaft (Rückgang kurzrasiges bzw. niedrigwüchsiges Grünland, Verlust der Kulturartenvielfalt, Zunahme hochwachsender Kulturen (Raps, Mais), Wegfall von Brachen),</li> <li>– Abdecken bzw. Schließen von Deponien,</li> <li>– Vertreibung aus städtischen Kolonien,</li> <li>– Störungen an Brut- und Schlafplätzen. [STEFF 13]</li> </ul>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Saatkrähe <i>(Corvus frugilegus)</i>
<b>Verbreitung</b>  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p>Verbreitung in Deutschland</p> <p>In Deutschland als Brutvogel inselartig zerstreut vorkommend, besiedelt v. a. Tallandschaften und Tiefländer. Besiedlungsschwerpunkte: im Nordwesten und Südwesten des Landes (Hügelland Schleswig-Holsteins, Flussniederungen und Marschen im Nordwestdeutschen Tiefland, Rhein-Main-Gebiet, Saarland, Oberrheintal) sowie im zentralen Alpenvorland. Ostdeutschland spärlicher besiedelt: regionale Brutplatzhäufungen in Teilen Mecklenburgs, der Prignitz, in der Altmark, im mittleren und südlichen Sachsen-Anhalt und im Bereich Oberlausitz/Zittauer Becken. Die Mittelgebirge und die walddominierten Landschaften des Tieflands sind weitgehend unbesiedelt. [ASB]</p> <p>Populationsgröße 105.000 Brutpaare. [VSB 19]</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p>Verbreitung in Sachsen</p> <p>Fast ausschließlich auf wenige Besiedlungszentren beschränkter Brutvogel tief gelegener Teile des Lössgefildes sowie des Riesa-Torgauer Elbtales. Höchstgelegene Brutplätze aktuell Zittau mit ca. 250 m ü. NN und Zwickau mit ca. 260 m ü. NN. Die zahlreichen Überwinterer sind Zuzügler und halten sich überwiegend in Städten und deren Umfeld unterhalb 600–700 m ü. NN auf. Populationsgröße 900 – 1.200 Brutpaare. [STEFF 13]</p> </div> </div> <p>Verbreitung im Untersuchungsraum</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen           <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> <p>Die Saatkrähe ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1]. Es sind potenziell Brutkolonien im Vorhabensbereich möglich, die landwirtschaftlich genutzten Flächen stellen potenzielle Nahrungshabitate dar.</p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja           <input type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>3 V<sub>ASB</sub> Kontrolle des Schwarzen Teiches auf Brutvogelvorkommen</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit und können daher nicht zu erheblichen Störungen führen. Die Saatkrähen sind gegenüber Lärm unempfindlich, ihre Fluchtdistanz beträgt 50 m. Es wird vor Beginn der Bauarbeiten eine Kontrolle auf Brutvorkommen durchgeführt und ggf. eine Tabuzone für die Brutzeit ausgewiesen. Der Erfolg der Maßnahme wird durch eine UBB kontrolliert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Saatkrähe <i>(Corvus frugilegus)</i>
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja             <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja             <input type="checkbox"/> Nein           </span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <span style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja             <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
<input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Sollte eine potenziell vorhandene Brutkolonie betroffen sein, ist nicht davon auszugehen, dass durch das Vorhaben die gesamte Kolonie betroffen ist. Die Beschädigung oder Zerstörung einer geringen Anzahl von Einzelnestern der Kolonie (< 10%) außerhalb der Brutzeit führt i.d.R. zu keiner Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte. Da der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja             <input type="checkbox"/> Nein           </span>		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <span style="float: right;">nur Pflanzen</span> Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <span style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja             <input type="checkbox"/> Nein           </span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja             <input type="checkbox"/> Nein           </span>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Saatkrähe ( <i>Corvus frugilegus</i> )
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b>		<input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

8.3.2.6 Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <input type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Der Schwarzspecht ist Höhlenbrüter in alten Misch- und Nadelwäldern. Die Art benötigt lückige Altholzbestände mit glattrindigen und astfreien Stämmen zur Höhlenanlage (hauptsächlich in Rotbuche und Kiefer). Ein freier Anflug zur Höhle ist wichtig. Das Nahrungshabitat besteht aus totholzreichen Waldbereichen mit holzbewohnenden Arthropoden und Ameisenvorkommen. Der Schwarzspecht führt eine Jahresbrut durch (Nachgelege sind möglich). Das Vollegelege enthält 3-5 (2-6) Eier. An die Brutdauer von 12-14 Tagen schließt sich eine Nestlingszeit von 24-31 Tagen an. Die Altvögel sind größtenteils ortstreue Standvögel, die außerhalb der Brutzeit jedoch auch umherstreifen können. In vielen Revieren werden Brut- und Schlafhöhlen langjährig genutzt. Jungvögel siedeln sich im weiteren Umfeld des Geburtsortes an. [ASB]</p> <p>Das reviermarkierende Trommeln ist vorwiegend von Februar bis Mai zu hören, die Brutzeit (Eiablage, Brut und Jungenaufzucht) erstreckt sich von Anfang April bis Ende Juni/Anfang Juli (Schwerpunkt Mitte April bis Mitte Juni). Das erste Ei wird von Anfang April bis Anfang Mai gelegt. Die Familienverbände lösen sich meist im Juni auf. [ASB]</p>		
<b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– großräumigen Verlust von Altholz einschließlich (potenzieller) Höhlenbäume,</li> <li>– vermehrte Störung durch Freizeitaktivitäten u. a.,</li> <li>– Opfer des Straßenverkehrs. [STEFF 13]</li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>  <p>Deutschland ist bis auf die Küstenregionen der Nordsee annähernd flächendeckend besiedelt. Verbreitungslücken oder dünn besiedelte Bereiche bestehen nur in waldarmen Gebieten (z. B. Kölner Bucht, Ruhrgebiet, Magdeburger Börde, Leipziger Tieflandsbucht, Thüringer Becken). Großflächige Dichtezentren sind im Tiefland vor allem die Lüneburger Heide, die Altmark und die Waldlandschaften Brandenburgs und der Lausitz. Im Bergland sind fast die gesamte Westliche Mittelgebirgsregion (mit Schwerpunkten in Hessen und</p> </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>  <p>Brutvogel nahezu im gesamten Gebiet mit Schwerpunkten in waldreichen Teilen des Tief- und Berglandes. Kleinere Verbreitungslücken bzw. nur geringe Bestände in waldarmen Teilen des Lössgefüldes sowie in Siedlungsbaltungen. Bruten in Rotbuchen bis zu deren Höhengrenze in 800–900 m ü. NN, Höhlen in Fichten bis 980 m ü. NN nachgewiesen, flügge Jungvögel bis 1.040 m ü. NN beobachtet. Populationsgröße 1.400 bis 2.000 Brutpaare. [STEFF 13]</p> </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> )
<p>im Süden von Rheinland-Pfalz) und Teile der Südwestlichen Mittelgebirgsregion (z. B. Odenwald, nördlicher Schwarzwald, Fränkische Alb) dicht besiedelt. [ASB] Populationsgröße 32.000 bis 51.000 Brutpaare. [VSB 19]</p> <p>Verbreitung im Untersuchungsraum  <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen           <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</p> <p>Der Schwarzspecht wurde bei der Kartierung von Höhlenbäumen als Brutvogel in einer Rotbuche im Waldbestand nördlich Mittelhöhe nachgewiesen [EIG 20].</p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen           <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)         </p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):          Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird. Zudem ist von dem Vorhaben kein Höhlenbaum betroffen, der als Nisthabitat geeignet ist.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):          Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko für den Schwarzspecht.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Schwarzspecht <i>(Dryocopus martius)</i>
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinte-            rungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine            erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungs-            zustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es verbleibt ein ca. 7 m breiter Gehölzstreifen zwischen dem Höhlenbaum, in dem der Schwarzspecht nachgewiesen wurde bzw. den umliegenden Höhlenbäumen und der Baufeldgrenze. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen,            beschädigt oder zerstört?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span></p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der            Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Von dem Vorhaben ist zudem kein Höhlenbaum betroffen, der als Nisthabitat geeignet ist. Der betroffene potenzielle Höhlenbaum in Mittelhöhe ist aufgrund seiner Lage außerhalb des Waldes kein potenzielles Nisthabitat der Art. Das Baufeld neben dem Radweg wird nach Abschluss der Arbeiten als gestufter Waldrand entwickelt, so dass die vorhandenen Höhlenbäume weiterhin ihre Funktion als Fortpflanzungs- und Ruhestätten erfüllen können. Da ausreichend geeignete Habitatflächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> )
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <i>nur Pflanzen</i> Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p><b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		

8.3.2.7 Star (*Sturnus vulgaris*)

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Star ( <i>Sturnus vulgaris</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 3 <input type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input checked="" type="checkbox"/> keine Angabe
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Der Star bevorzugt von höhlenreichen Laubbäumen dominierte Waldreste, Gehölze und Baumhecken, in denen oft gesellig gebrütet wird und z. T. weite Nahrungsflüge ins umgebende Offenland erfolgen. Große zusammenhängende Wälder besiedelt er in erheblich geringerer Dichte. Kiefern- sowie Fichtenwälder und –forste meidet er weitestgehend. Das gilt auch für Buchenbestände, die von Fichtenbestockungen umgeben sind, besonders berhalb 600 m ü. NN. Die Siedlungsdichte steigt mit Auflichtungen bzw. Nähe zum Waldrand und zunehmendem Alter der Bäume. Hohes Nistkastenangebot und Brutmöglichkeiten an und in Gebäuden, Betonmasten etc. sichern in Dörfern und Städten z. T. dichte Besiedlung selbst baumarmer Stadtzentren und mancher Neubaugebiete. Schlafplätze in Röhricht, Weidendickicht, Laub- und Nadelbäumen, selten an oder in Gebäuden. [STEFF 13]</p> <p>Besetzung der Brutreviere erfolgt ab Anfang Februar, oft aber auch erst im März; Nestbau besonders im März. Nester vor allem in Höhlen (Bäume, Nistkästen, Gebäude), gelegentlich auch in Großvogelnestern. Brutzeit von Anfang April bis Anfang Juli mit Schwerpunkt Mitte April bis Ende Juni. 1-2 Jahresbruten. Schwarmbildung vor allem ab Selbständigwerden der Jungen, neuerdings auch in höheren Mittelgebirgslagen. Weg- und Durchzug ab Mitte September bis Mitte November mit Höhepunkt im Oktober, aktuell eher kleinere Ansammlungen (bis zu 300 Vögel). Regelmäßig Überwinterungen, seit den 1970er Jahren auch in höheren Berglagen. [STEFF 13]</p> <p>Bestand und Bestandsentwicklung lassen keine Gefährdung erkennen. [STEFF 13]</p>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            In ganz Deutschland verbreitet, Populationsgröße 2.600.000 bis 3.600.000 Brutpaare. [VSB 19]         </div> <div style="width: 45%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Brutvogel im gesamten Gebiet. Regionale Dichtedifferenzierung nur zwischen Siedlungsballungen auf der einen und nadelwaldreichen höheren Berglagen, Heidewald- und Bergbaugelieten sowie gehölzarmen Agrarräumen auf der anderen Seite erkennbar. Zum Bergland hin bis 1.100 m ü. NN. Populationsgröße 100.000 bis 200.000 Brutpaare. [STEFF 13]         </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;"> <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b>  <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen         </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> </div>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Star <i>(Sturnus vulgaris)</i>
Der Star ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1]. In den betroffenen Waldbereichen sind Höhlenbäume vorhanden, die als Nisthabitat genutzt werden könnten.		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja             <input type="checkbox"/> Nein           </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen              1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten              9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)           </div> <div> <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen           </div> </div>		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja             <input type="checkbox"/> Nein           </div>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja             <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </div>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja             <input type="checkbox"/> Nein           </div>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja             <input type="checkbox"/> Nein           </div>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Star <i>(Sturnus vulgaris)</i>
<p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            8 V<sub>ASB</sub> Umhängung vorhandener Nistkästen            9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)         </div> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            1 A<sub>CEF</sub> Anbringung von Nistkästen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter         </div> </div> <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
<p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Vorhandene Nistkästen werden vor der Fällung abgenommen und im Umfeld an geeigneten Bäumen wieder angebracht. Der Star nutzt ein System mehrerer i.d.R. jährlich abwechselnd genutzter Höhlen. Die Entnahme von einzelnen Höhlenbäumen außerhalb der Brutzeit führt nicht zur Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte. Zur Verbesserung des Angebotes an geeigneten Nisthabitaten, werden für den zu fällenden potenziellen Höhlenbaum (Esche in Mittelhöhe) vorsorglich 3 Nistkästen (zwei Nisthöhlen, eine Halbhöhle) im Umfeld der Trasse angebracht. Die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt daher gewahrt. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen         </div> </div> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Star <i>(Sturnus vulgaris)</i>
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b>		<input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

**8.3.2.8 Stockente (*Anas platyrhynchos*)**

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland  <input type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input checked="" type="checkbox"/> keine Angabe
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Die Stockente brütet v. a. im Einzugsbereich von Stand- und Fließgewässern vielfältigster Art und Größe sowohl im Offenland, als auch in Orts- und Waldlage. Vorliebe für deckungsreiche Uferabschnitte eutropher Gewässer, hier teilweise besonders hohe Brutdichte in Ortslage auf Parkteichen. Selten auf oligotrophen Heideteichen und Moorgewässern sowie kleinen Waldteichen. Zur Mauser an störungsarmen Gewässern bzw. größeren Teichen mit nahrungsreichen Flachwasserbereichen und Deckung bietenden Schilf- und Gehölz - säumen. Im Herbst und Winter, z. T. zu mehreren Tausenden, auf größeren Teichen, Tagebaurestseen, Talsperren und Speicherbecken sowie auf größeren Flüssen. Bei der Nahrungssuche werden landwirtschaftliche Kulturen einbezogen, insbesondere Winterraps und -getreide. [STEFF 13]</p> <p>Rückkehr an die Brutplätze, soweit sie über Winter verlassen wurden, Ende Februar bis April. Nester meist gut gedeckt am Boden, aber auch auf Bäumen (Greifvogel- und Krähenester, geräumige Baumhöhlen) und sogar auf bzw. in Gebäuden; gewöhnlich in Gewässernähe, gelegentlich aber bis zu 3 km hiervon entfernt. Brutzeit von März bis September mit Schwerpunkt April bis August. Eine Jahresbrut, Ersatzgelege. Gelegegröße: 2–16. Ab Ende Mai beginnende Ansammlungen (zunächst ♂♂) an Mausergewässern, während des Wegzugs im Herbst z. T. &gt; 10.000 (z. B. früher NSG Zschorna, TS Bautzen, GT Torgau), mit reger Zu- und Abwanderung. Im Winter geringere Bestände und bei Zufrieren von Rastgewässern vor allem auf größeren Flüssen. Heimzug mit wesentlich kleineren Ansammlungen vor allem im März. [STEFF 13]</p> <p>Bestand und Bestandsentwicklung lassen keine Gefährdung erkennen. [STEFF 13]</p>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            In Deutschland weit verbreitet und häufig vorkommend. Populationsgröße 175.000 bis 315.000 Brutpaare. [VSB 19]         </div> <div style="width: 45%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Brutvogel im gesamten Gebiet, Nisten bis 960 m ü. NN ist belegt, Brutzeitbeobachtungen bis 1.000 m ü. NN. In höheren Berglagen wesentlich geringere Vorkommensdichte, desgleichen in gewässerarmen Gefilde- und Heidegebieten, wo zeitweise fehlend. Populationsgröße 8.000 bis 16.000 Brutpaare. [STEFF 13]         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Die Stockente ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1], [UNB GRZ 20]. Der Schwarze Teich kann als potenzielles Nist- und Nahrungshabitat nicht völlig ausgeschlossen werden.		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist somit nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern ist somit nicht möglich.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 3 V <sub>ASB</sub> Kontrolle des Schwarzen Teiches auf Brutvogelvorkommen 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Stockente <i>(Anas platyrhynchos)</i>
<p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit und können daher nicht zu erheblichen Störungen führen. Die Stockente ist gegenüber Lärm unempfindlich und hat eine Effektdistanz von 100 m. Da der Schwarze Teich von der Straße her einsehbar ist, könnte der Baubetrieb somit zu einer Störung führen. In der Brutzeit könnte eine Störung bei kühlen Witterungsbedingungen, die zu einem längeren Verlassen des Nestes führt, den Verlust des Geleges verursachen. Es wird daher vorher eine Kontrolle auf Brutvorkommen durchgeführt und ggf. eine Tabuzone für die Brutzeit ausgewiesen. Der Erfolg der Maßnahme wird durch eine UBB kontrolliert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</b> <b>(§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine Entnahme von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten erfolgt somit nicht.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen,                      nur Pflanzen</b> <b>Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p><b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b></p> <p style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.         </p>		

8.3.2.9 Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Tannenhäher ( <i>Nucifraga caryocatactes</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland  <input type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input checked="" type="checkbox"/> keine Angabe
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Der Tannenhäher besiedelt Nadelwald, bevorzugt schwache bis starke Stangenhölzer der Fichte, teils im Mischbestand mit Lärche und/oder Kiefer. Stangenhölzer sind Neststandorte mit guten Bedingungen für die Anlage von Haselnussvorräten. Ausreichende Vorkommen der Hasel im Umkreis von 10–12 km um ihre Depotflächen sind Voraussetzung für Brutvorkommen der stenöken Art. Sie kommt daher v. a. in Wald-Offenland-Gebieten mittlerer Berglagen vor, ausgedehnte Kamm-Fichtenwälder werden gemieden bzw. nur vom Rand her besiedelt werden. Eine in den letzten 10 Jahren erschlossene neue Nahrungsquelle sind die relativ großen Samen der Rumelischen Kiefer (<i>Pinus peuce</i>). Ab Juni/Juli werden adulte und juvenile bei der Nahrungsaufnahme in Offenland und Siedlungen der Brutgebiete angetroffen, im August/September v. a. beim Sammeln von Haselnüssen und Eicheln sowie ihren Flügen zu den Nahrungsdepots. [STEFF 13]</p> <p>Balz und Gesang ab Januar mit Schwerpunkt Februar/März. Nestbau ab Februar; Nester in Nadelbäumen, meist Fichte, 5–7 m hoch, unmittelbar am Stamm. Brutzeit von Ende Februar/Anfang März bis Juni/Juli. Lange Führungszeit noch bis in den August. Eine Jahresbrut, Ersatzgelege. Gelegegröße: 3–4. Ab Juni/Juli adulte und juvenile Tiere zur Nahrungssuche auch in Siedlungen, z. B. in Süßkirschen, ab August in Haseln und von hier aus im September/Oktober auffällige Sammelflüge zu den Winterdepots im Fichtenwald. Im Spätsommer/Herbst (Winter) z. T. auch Nachweise außerhalb des Brutgebiets, wobei es sich um umherstreichende Einzelindividuen oder auch um Zuwanderungen aus Nordosteuropa handeln könnte. [STEFF 13]</p> <p>In Anbetracht der Ausbreitungstendenzen und Bestandszunahme während der vergangenen Jahrzehnte keine unmittelbare Gefährdung. [STEFF 13]</p>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            In Deutschland Verbreitungsschwerpunkt in Schleswig-Holstein und Küsten Nord- und Ostsee, inselartig größere Vorkommensgebiete in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Sachsen, ansonsten verstreute Einzelvorkommen. Populationsgröße 4.400 bis 7.500 Brutpaare. [VSB 19]         </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Brutvogel der Fichtenwälder und -forste des (Hügel- und) Berglands von ca. 200 m ü. NN in der Sächsischen Schweiz bis 1.180 m ü. NN im Fichtelberggebiet, Schwerpunkt in Wald-Feld-Landschaften von 350–800 (900) m ü. NN in Mittelgebirgen und 200–400 m ü. NN in Sächsischer Schweiz. Vor allem in der Lausitz teilweise auch Brutzeitbeobachtungen im Tiefland. Populationsgröße 300 bis 500 Brutpaare. [STEFF 13]         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Tannenhäher ( <i>Nucifraga caryocatactes</i> )
<p>Verbreitung im Untersuchungsraum</p> <p><input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</p> <p>Der Tannenhäher ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1]. Die im Umfeld des Vorhabens gelegenen Waldbereiche können potenzielle Nisthabitate für die Art darstellen.</p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Tannenhäher <i>(Nucifraga caryocatactes)</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg der Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen 1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
<input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Da der Tannenhäher jedes Jahr ein neues Nest errichtet und der Schutz der Fortpflanzungsstätte nach der Brutperiode erlischt, sind keine geschützten Fortpflanzungsstätten der Art vorhanden, die zerstört werden könnten. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen,                      nur Pflanzen Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Tannenhäher <i>(Nucifraga caryocatactes)</i>
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b>		<input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

**8.3.2.10 Teichralle (*Gallinula chloropus*)**

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Teichralle ( <i>Gallinula chloropus</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Die Teichralle brütet in Ufer- und Verlandungszonen stehender und langsam fließender nährstoffreicher Gewässer des Tieflandes und hat ein hohes Deckungsbedürfnis durch Gehölze im Uferbereich. Sie besiedelt auch kleinere Gewässer. Die Art baut das Nest meist im Röhricht, in Büscheln oder sogar Gehölzen am oder über dem Wasser. Teichralen führen eine monogame Saisonhe. Es finden zwei, selten 3-4 Jahresbruten mit 5-11 Eiern statt. Die Brutdauer beträgt 19-22 (17-24) Tage. Die Jungen sind Nestflüchter, sie werden 3-4 Wochen gefüttert (fressen nach wenigen Tagen aber auch schon selbst) und sind mit 49 Tagen flügge. Es kommt bei der Art auch zu Schachtelbruten, d. h. das Männchen füttert die Erstbrut, während das Weibchen wieder brütet. Später helfen ältere Junge mitunter beim Füttern der Zweitbrut. [ASB]</p> <p>Die Reviere werden im Frühjahr meist unauffällig besetzt. Die ersten Paare beginnen Ende März/Anfang April mit der Eiablage, erste Familien mit Jungen können ab Ende April beobachtet werden. Es kommt regelmäßig zu zwei, mitunter zu drei Jahresbruten, sodass Jungvögel späterer Bruten zum Teil erst im August schlüpfen und ihre volle Flugfähigkeit Anfang Oktober erreichen. Ab Mitte August bis Mitte November kommt es zum Wegzug von Teichralen; ein Teil der Brutvögel überwintert jedoch regelmäßig in Sachsen. [ASB]</p>		
<b>Empfindlichkeiten</b> – intensive Gewässerpflege, anthropogene Störungen, Prädation. [STEFF 13]		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            In Deutschland fast flächendeckend vorkommend. Am dichtesten besiedelt Nordwestdeutsches Tiefland, gewässerreicher Norden des Nordostdeutschen Tieflands und Gebiet von der Wetterau über das Rhein-Main-Gebiet in die Oberrheinische Tiefebene. Verbreitungslücken existieren nur in einigen Gebirgen Südwest- und Südostdeutschlands (Hunsrück, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Fichtelgebirge, Erzgebirge, Bayerischer Wald). Populationsgröße 30.000 bis 52.000 Brutpaare. [ASB], [VSB 19]         </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Brutvogel v. a. in gewässerreichen Teilen des Tief- und Hügellandes mit Schwerpunkt in Nordwestsachsen (Leipziger Land). Zum Bergland hin rasch seltener werdend und nur wenige Brutnachweise oberhalb 500 m ü. NN. Populationsgröße 800 bis 1.300 Brutpaare. [STEFF 13]         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Teichralle ( <i>Gallinula chloropus</i> )
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Die Teichralle ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1], [UNB GRZ 20]. Der Schwarze Teich kann als potenzielles Nist- und Nahrungshabitat nicht ausgeschlossen werden.		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist somit nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern ist somit nicht möglich.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 3 V <sub>ASB</sub> Kontrolle des Schwarzen Teiches auf Brutvogelvorkommen 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden		

<b>Formblatt Artenschutz</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Teichralle <i>(Gallinula chloropus)</i>
<p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit und können daher nicht zu erheblichen Störungen führen. Die Teichralle ist gegenüber Lärm unempfindlich, die Effektdistanz beträgt 100 m. Da der Schwarze Teich von der Straße her einsehbar ist, könnte der Baubetrieb somit zu einer Störung führen. In der Brutzeit könnte eine Störung bei kühlen Witterungsbedingungen, die zu einem längeren Verlassen des Nestes führt, den Verlust des Geleges verursachen. Es wird daher vorher eine Kontrolle auf Brutvorkommen durchgeführt und ggf. eine Tabuzone für die Brutzeit ausgewiesen. Der Erfolg der Maßnahme wird durch eine UBB kontrolliert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine Entnahme von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten erfolgt somit nicht.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen,                      nur Pflanzen</b> <b>Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p><b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		

**8.3.2.11 Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)**

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Trauerschnäpper ( <i>Ficedula hypoleuca</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 3 <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input checked="" type="checkbox"/> keine Angabe
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Der Trauerschnäpper besiedelt höhlenreiche Laub-, Laubmisch- und Laub-Nadel-Mischwälder, bei Nistkastenangebot auch Parks, Gärten, Gartenstadt und ländliche Siedlungen sowie Kiefern- und Fichtenforste. Optimalhabitate sind lichte Aue-, Eichen-Hainbuchen- und Eichen-Buchenwälder sowie Buchenwälder im Zerfallsstadium. Ihnen am ehesten ähnlich sind Parks, in denen bei entsprechendem Angebot von Nistkästen hohe Dichten erreicht werden können. Gleiches gilt für lichte Kiefernforste. In dicht geschlossenen Fichtenbaum- und -stangenwäldern sind i. d. R. nur Bestandsränder, z. B. entlang von Wegen besiedelbar. Suboptimal scheinen auch Kiefernbestockungen mit dichtem Laubbaum-Zwischen- und -Unterstand zu sein, besonders der freie Anflug der Bruthöhlen behindert ist. [ASB]</p> <p>Erstbeobachtungen Anfang bis Mitte April. Nester in Baumhöhlen und Nistkästen. Brutzeit von Ende April bis Anfang Juli mit Schwerpunkt Mitte Mai bis Ende Juni. Eine Jahresbrut, in geringem Umfang Nachgelege. Gelegegröße: 2–10. Wegzug ab Juli, Durchzug im August/September und bereits Ende September ausklingend. [ASB]</p>		
<b>Empfindlichkeiten</b> – Verstärkter Biozideinsatz. [STEFF 13]		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            In Deutschland weit verbreitet und häufig vorkommend, Verbreitungslücken im südlichen Baden-Württemberg und Bayern. Populationsgröße 68.000 bis 130.000 Brutpaare. [VSB 19]         </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Brutvogel nahezu im gesamten Gebiet mit Schwerpunkten in laubwaldreichen Regionen und Gebieten mit hoher Dichte von Ortschaften, nur wenige /sporadische Vorkommen im wald- und gehölzarmen Agrarraum, in Bergbaufolgelandschaften sowie in den Kiefern-Heidewäldern der Niederlausitz. Zum Bergland hin seltener und in den Fichtenwäldern des Oberen Westerzgebirges teils völlig fehlend. Höchstgelegene Brutplätze aktuell wahrscheinlich nur noch bei 700–750 m ü. NN. Populationsgröße 15.000 bis 30.000 Brutpaare. [STEFF 13]         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Trauerschnäpper <i>(Ficedula hypoleuca)</i>
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Der Trauerschnäpper ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1], [UNB GRZ 20]. In den betroffenen Waldbereichen sind Höhlenbäume vorhanden, die als Nisthabitat genutzt werden könnten.		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Trauerschnäpper <i>(Ficedula hypoleuca)</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            8 V<sub>ASB</sub> Umhängung vorhandener Nistkästen            9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)         </div> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            1 A<sub>CEF</sub> Anbringung von Nistkästen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter         </div> </div> <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Vorhandene Nistkästen werden vor der Fällung abgenommen und im Umfeld an geeigneten Bäumen wieder angebracht. Der Trauerschnäpper nutzt ein System mehrerer i.d.R. jährlich abwechselnd genutzter Höhlen. Die Entnahme von einzelnen Höhlenbäumen außerhalb der Brutzeit führt nicht zur Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte. Zur Verbesserung des Angebotes an geeigneten Nisthabitaten, werden für den zu fällenden potenziellen Höhlenbaum (Esche in Mittelhöhe) vorsorglich 3 Nistkästen (zwei Nisthöhlen, eine Halbhöhle) im Umfeld der Trasse angebracht. Die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt daher gewahrt. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen,                      nur Pflanzen Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen         </div> </div> Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		
<b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Trauerschnäpper ( <i>Ficedula hypoleuca</i> )
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b>		<input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

**8.3.2.12 Wasserralle (*Rallus aquaticus*)**

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Wasserralle ( <i>Rallus aquaticus</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Die Wasserralle ist ein Brutvogel hoher und dichter, wasserständiger Röhricht- und Großseggenbestände. Die Art brütet am Boden und baut das Nest gut versteckt im Röhricht zwischen Halmen, auf einer schwimmenden Röhrichtunterlage oder in Seggenbulten, meist an kleinen offenen Wasserflächen über sumpfigem Boden oder flachem Wasser. Das Männchen gründet das Revier und wählt den Nistplatz. Die Wasserralle lebt in saisonaler Monogamie und führt ein bis zwei Jahresbruten durch (häufig Nachgelege). Die 6-11 (4-12) Eier werden 19-22 Tage durch beide Altvögel bebrütet. Die Jungen sind Nestflüchter. Mit 49-56 Tagen sind sie flügge, aber bereits 20-30 Tage nach dem Schlupf werden sie von den Eltern verlassen. [ASB]</p> <p>Erste Wasserrallen werden in sächsischen Brutgebieten ab Anfang März festgestellt. Reviere werden jedoch erst im Verlauf der Monate März und April besetzt. Früheste Gelegefunde liegen aus der ersten Maidekade vor, neuere Funde gelangen von Juni bis Mitte Juli. Der Nachweis von wenige Tage alten Dunenjungen Ende August resultiert wahrscheinlich aus einer Zweit- oder Ersatzbrut. Der Wegzug beginnt ab Ende Juli und findet hauptsächlich Mitte August bis Mitte September statt. Mehr oder weniger regelmäßig überwintert die Art in geringer Zahl. [ASB]</p>		
<b>Empfindlichkeiten</b> – Lebensraumverluste und -entwertungen durch Rückgang von Röhrichten im Zusammenhang mit Hypertrophierung, Intensivierung der Teichwirtschaft etc. [STEFF 13]		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            Der Verbreitungsschwerpunkt im Nordostdeutschen Tiefland. Dichteste Besiedelung der Seenlandschaften und der Flussniederungen von Trebel, Peene und Unterer Oder. In West- und Süddeutschland Verbreitung weniger geschlossen und weniger zahlreich, hier v. a. in Flussniederungen und gewässerreichen Beckenlandschaften. Verbreitungslücken v. a. in gewässerarmen, höheren Mittelgebirgen. [ASB]            Populationsgröße 13.500 bis 20.000 Brutpaare. [VSB 19]         </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Brutvogel in gewässerreichen Teilen des Tief- und Hügellandes, mit Schwerpunkten im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet, dem Elbe-Röder-Gebiet sowie in Nordwestsachsen. Nur wenige Vorkommen in unteren und mittleren Berglagen. Aktuell höchstgelegener Brutplatz an den Herrenteichen bei Thum (575 m ü. NN) im Mittelerzgebirge. Populationsgröße 500 bis 800 Brutpaare. [STEFF 13]         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Wasserralle <i>(Rallus aquaticus)</i>
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Die Wasserralle ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1], [UNB GRZ 20]. Der Schwarze Teich kann als potenzielles Nist- und Nahrungshabitat nicht ausgeschlossen werden.		
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist somit nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern ist somit nicht möglich.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten		
3 V <sub>ASB</sub> Kontrolle des Schwarzen Teiches auf Brutvogelvorkommen		
9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Wasserralle <i>(Rallus aquaticus)</i>
<p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit und können daher nicht zu erheblichen Störungen führen. Die Wasserralle ist gegenüber Lärm empfindlich, die Effektdistanz beträgt 300 m. Da der Schwarze Teich von der Straße her einsehbar ist, könnte der Baubetrieb somit neben dem Lärm auch zu einer optischen Störung führen. In der Brutzeit könnte eine Störung bei kühlen Witterungsbedingungen, die zu einem längeren Verlassen des Nestes führt, den Verlust des Geleges verursachen. Es wird daher vorher eine Kontrolle auf Brutvorkommen durchgeführt und ggf. eine Tabuzone für die Brutzeit ausgewiesen. Der Erfolg der Maßnahme wird durch eine UBB kontrolliert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</b> <b>(§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine Entnahme von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten erfolgt somit nicht.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen,                      nur Pflanzen</b> <b>Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p><b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b></p> <p style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.         </p>		

**8.3.2.13 Wendehals (*Jynx torquilla*)**

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Wendehals ( <i>Jynx torquilla</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 2 <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 3		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Der Wendehals besiedelt lichte und aufgelockerte Laub-, Misch- und Nadelwälder sowie teilbewaldete oder locker mit Bäumen bestandene Halboffenländer mit geeigneten Nisthöhlen und Freiflächen mit schütterer Bodenvegetation zur Nahrungssuche am Boden. Bevorzugt werden trockene und wärmebegünstigte Standorte. Typische Bruthabitate sind Streuobstwiesen, halboffene Trockenrasenlandschaften, Heidegebiete, (ehemalige) Truppenübungsplätze, Bergbaufolgelandschaften und die Ränder größerer Freiflächen im Wald (z. B. Kahlschläge, Windwurf- und Brandflächen). Der Wendehals baut seine Bruthöhlen nicht selbst, er nutzt daher bestehende Specht- oder andere Baumhöhlen sowie gerne auch Nistkästen. Es werden 1-2 Jahresbruten mit je 6-10 Eiern durchgeführt. Die Brutdauer beträgt 11-14 Tage, die Nestlingsdauer 20-22 Tage. Beide Altvögel brüten und ziehen die Jungen gemeinsam auf. [ASB]</p> <p>Die Erstankunft des Wendehalses in Sachsen liegt (nach Daten der Jahre 1999-2009) zwischen Mitte März und Mitte April. Die Brutzeit erstreckt sich von Anfang Mai bis Ende Juli (mit Schwerpunkt Mitte Mai bis Anfang Juli). Es wird in der Regel eine Jahresbrut durchgeführt, Zweitbruten (zumeist geschachtelt, d. h. zeitlich mit Erstbrut überlappend) sind möglich. Der Wegzug beginnt vermutlich Ende Juli und erreicht seinen Höhepunkt Mitte August bis Mitte September; vereinzelt sind noch Beobachtungen im Oktober oder gar November möglich. [ASB]</p>		
<b>Empfindlichkeiten</b> – Lebensraumentwertungen im Brutgebiet durch Veränderungen der Landnutzung. [STEFF 13]		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            Ausgedehntes Verbreitungsband mit flächiger Besiedelung vom Südwesten (Saarland, Oberrhein, Bodensee) über Südwestliche Mittelgebirgsregion, Thüringen und Harzregion bis ins Nordostdeutsche Tiefland, Ausnahme ostseenahe Bereiche im Nordwesten. Im atlantisch geprägten Nordwesten weitgehend fehlend, Verbreitungsvorposten in der Lüneburger Heide. Weitgehend unbesiedelt sind Alpenvorland und südöstliche Mittelgebirge.         </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Nur noch sehr lückig verbreiteter Brutvogel mit Schwerpunkten in der Gohrischheide und dem Lausitzer Heideland, Bergbaufolgelandschaften im Südraum Leipzig und nördlich Delitzsch sowie trocken-warmen Elbtalrandlagen. Auch in klimatisch begünstigten Lagen der Östlichen Oberlausitz, des Nordsächsischen Platten- und Hügellandes sowie des Vogtlandes. Neuansiedlungen in Kammlagen des Ost- und Mittelerzgebirges. Höchstgelegene Brutplätze bei 650 m ü. NN.         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Wendehals ( <i>Jynx torquilla</i> )
<p>Verbreitungsschwerpunkt und Dichtezentrum: Westen des kontinental geprägten Nordostdeutschen Tieflands (fast ganz Sachsen-Anhalt) sowie Nordost-Thüringen. Im Südwesten v. a. klimatisch begünstigte Lagen entlang der Täler von Oberrhein, Neckar und Main dicht besiedelt. [ASB] Populationsgröße 8.500 bis 15.500 Brutpaare. [VSB 19]</p> <p>Populationsgröße 350 bis 500 Brutpaare. [STEFF 13]</p> <p>Verbreitung im Untersuchungsraum  <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen           <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </p> <p>Der Wendehals ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1]. In den betroffenen Waldbereichen sind Höhlenbäume vorhanden, die als Nisthabitat genutzt werden könnten.</p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen           <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen         </p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Wendehals <i>(Jynx torquilla)</i>
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinte-            rungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine            erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungs-            zustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es ist nicht davon            auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im            Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrol-            liert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten            (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen,            beschädigt oder zerstört?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der              Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>8 V<sub>ASB</sub> Umhängung vorhandener Nistkästen</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 A<sub>CEF</sub> Anbringung von Nistkästen für Höhlen- und              Halbhöhlenbrüter</p> </div> </div> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Vorhandene Nistkästen werden vor der            Fällung abgenommen und im Umfeld an geeigneten Bäumen wieder angebracht. Beim Wendehals erlischt der            Schutz der Fortpflanzungsstätte erst bei Aufgabe des Reviers. Der Verlust eines Einzelnestes aus dem i. d. R.            genutzten System aus Haupt- und Wechselnestern würde eine Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätten            bedeuten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der betroffene potenzielle Höhlenbaum (Esche in            Mittelhöhe) von der Art als Nisthabitat genutzt werden. Es werden aber für diesen Baum vorsorglich 3 Nistkästen            (zwei Nisthöhlen, eine Halbhöhle) im Umfeld angebracht, so dass die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang            gewahrt bleibt. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich            verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span></p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Wendehals <i>(Jynx torquilla)</i>
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <i>nur Pflanzen</i>            Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):  Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.           </div>		



**8.3.2.14 Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)**

Formblatt Artenschutz				
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> )		
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>				
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV				
<b>Gefährdungstatus</b> <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht		
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>				
<b>Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen</b> <p>Der Zwergtaucher brütet an kleineren Standgewässern mit dichter Verlandungszone. Im Winter nutzt er auch größere Stillgewässer und Flüsse. Er lebt in saisonaler Monogamie (1-2 Jahresbruten, oft auch Schachtelbruten). Zur Brut werden verankerte Schwimmnester ufernah auf offener Wasserfläche oder in der Verlandungsvegetation gebaut. Die zumeist 5-6 Eier werden 20-21 Tage bebrütet. Mit 44-48 Tagen sind die Jungvögel flügge. [ASB]</p> <p>Die Brutreviere werden in Sachsen ab Ende März/Anfang April besetzt. Mit der ersten Brut wird selten schon im April, meist erst im Mai/Juni begonnen. Erste Familien mit Jungen werden im Mai beobachtet. Zweitbruten können von Ende Juni bis Anfang August stattfinden. Zuweilen werden die Brutplätze (z. B. nach einer späten Bespannung von Fischteichen) erst im Juni oder Juli bezogen. Solche Paare führen erst im Juli und August Junge. Ab Ende Juli und im August sammeln sich Jung- und Altvögel auf der offenen Wasserfläche. Der Durch-/Wegzug ins Winterquartier beginnt Ende September und erstreckt sich bis Anfang Dezember. Regelmäßig überwintern Individuen an eisfreien Gewässern (insbesondere an Fließgewässern wie Elbe, Mulde, Neiße sowie an großen Bergbaurestseen). [ASB]</p>				
<b>Empfindlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schilfschnitt während der Brutzeit (Störung bzw. Vernichtung Brutplätze, Brutverluste)</li> <li>– Ausbreitung Neozoen Mink und Waschbär (Brutverluste) [STEFF 13]</li> </ul>				
<b>Verbreitung</b> <table border="0"> <tr> <td> <b>Verbreitung in Deutschland</b>            Annähernd flächendeckend verbreitet. Verbreitungsschwerpunkte: pleistozäne Seenlandschaften, Teichgebiete und Abbaurestgewässer des Nordostdeutschen Tieflands. Ansonsten Verbreitung etwas lückiger, größere Verbreitungslücken v. a. in höheren Mittelgebirgen, z. B. im Erzgebirge. [ASB]            Populationsgröße 12.000 bis 19.000 Brutpaare. [VSB 19]         </td> <td> <b>Verbreitung in Sachsen</b>            Brutvogel mit regionaler Verbreitung. Vorkommensschwerpunkt im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet, wesentlich geringere Dichte bis hin zu Verbreitungslücken in gewässerarmen Gebieten. Stärkere Nutzung von Kleinteichen. Im Mittelerzgebirge Brutnachweise bis 650 m ü. NN, im Westerzgebirge an der Talsperre Carlsfeld bis 904 m ü. NN. Populationsgröße 800 bis 1.200 Brutpaare. [STEFF 13]         </td> </tr> </table>			<b>Verbreitung in Deutschland</b> Annähernd flächendeckend verbreitet. Verbreitungsschwerpunkte: pleistozäne Seenlandschaften, Teichgebiete und Abbaurestgewässer des Nordostdeutschen Tieflands. Ansonsten Verbreitung etwas lückiger, größere Verbreitungslücken v. a. in höheren Mittelgebirgen, z. B. im Erzgebirge. [ASB] Populationsgröße 12.000 bis 19.000 Brutpaare. [VSB 19]	<b>Verbreitung in Sachsen</b> Brutvogel mit regionaler Verbreitung. Vorkommensschwerpunkt im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet, wesentlich geringere Dichte bis hin zu Verbreitungslücken in gewässerarmen Gebieten. Stärkere Nutzung von Kleinteichen. Im Mittelerzgebirge Brutnachweise bis 650 m ü. NN, im Westerzgebirge an der Talsperre Carlsfeld bis 904 m ü. NN. Populationsgröße 800 bis 1.200 Brutpaare. [STEFF 13]
<b>Verbreitung in Deutschland</b> Annähernd flächendeckend verbreitet. Verbreitungsschwerpunkte: pleistozäne Seenlandschaften, Teichgebiete und Abbaurestgewässer des Nordostdeutschen Tieflands. Ansonsten Verbreitung etwas lückiger, größere Verbreitungslücken v. a. in höheren Mittelgebirgen, z. B. im Erzgebirge. [ASB] Populationsgröße 12.000 bis 19.000 Brutpaare. [VSB 19]	<b>Verbreitung in Sachsen</b> Brutvogel mit regionaler Verbreitung. Vorkommensschwerpunkt im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet, wesentlich geringere Dichte bis hin zu Verbreitungslücken in gewässerarmen Gebieten. Stärkere Nutzung von Kleinteichen. Im Mittelerzgebirge Brutnachweise bis 650 m ü. NN, im Westerzgebirge an der Talsperre Carlsfeld bis 904 m ü. NN. Populationsgröße 800 bis 1.200 Brutpaare. [STEFF 13]			

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> )
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich</span>		
Der Zergtaucher ist aufgrund der für das Umfeld des Vorhabens vorhandenen Daten potenziell im Gebiet anzunehmen [UNB V 20-1]. Er wurde in den Jahren 2011 und 2014 im Bereich des Schwarzen Teiches mit Bruterfolg nachgewiesen, so dass ein potenzielles Nist- und Nahrungshabitat nicht ausgeschlossen werden kann.		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span>		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist somit nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern ist somit nicht möglich.		
<b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.		
<b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten		
3 V <sub>ASB</sub> Kontrolle des Schwarzen Teiches auf Brutvogelvorkommen		
9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)		
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden		

<b>Formblatt Artenschutz</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> )
<p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit und können daher nicht zu erheblichen Störungen führen. Der Zwergtaucher ist gegenüber Lärm unempfindlich, die Effektdistanz beträgt 100 m. Da der Schwarze Teich von der Straße her einsehbar ist, könnte der Baubetrieb somit zu einer Störung führen. In der Brutzeit könnte eine Störung bei kühlen Witterungsbedingungen, die zu einem längeren Verlassen des Nestes führt, den Verlust des Geleges verursachen. Es wird daher vorher eine Kontrolle auf Brutvorkommen durchgeführt und ggf. eine Tabuzone für die Brutzeit ausgewiesen. Der Erfolg der Maßnahme wird durch eine UBB kontrolliert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</b> <b>(§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Schwarze Teich liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Radweges und ist nicht von direkten Eingriffen betroffen. Eine Entnahme von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten erfolgt somit nicht.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen,                      nur Pflanzen</b> <b>Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört?                      <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen                      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>    <input type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p><b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		

## 8.3.2.15 Greifvögel

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Greifvögel</u> Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> ), Habicht ( <i>Accipiter gentilis</i> ), Mäusebussard ( <i>Buteo buteo</i> ), Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> ), Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> ), Sperber ( <i>Accipiter nisus</i> ), Wespenbussard ( <i>Pernis apivorus</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 3: Baumfalke, Wespenbussard V: Rotmilan <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 3: Baumfalke V: Wespenbussard		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend Baumfalke, Habicht, Mäusebussard, Rotmilan, Schwarzmilan, Sperber <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend Wespenbussard <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> Die potenziell im Gebiet möglichen Greifvögel sind gegenüber dem Vorhaben vor allem durch Störungen an potenziell vorhandenen Horsten empfindlich.		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>           Verbreitung in Deutschland             Verbreitung im Untersuchungsraum  <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen         </div> <div>           Verbreitung in Sachsen   <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> </div>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <div style="display: flex; justify-content: flex-end; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja         <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Greifvögel</u> Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> ), Habicht ( <i>Accipiter gentilis</i> ), Mäusebussard ( <i>Buteo</i> <i>buteo</i> ), Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> ), Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> ), Sperber ( <i>Accipiter nisus</i> ), Wespenbussard ( <i>Pernis</i> <i>apivorus</i> )
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>2 V<sub>ASB</sub> Kontrolle des Umfeldes auf Greifvogelhorste</span> </div> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Es wurden keine Horste im Umfeld des Vorhabens nachgewiesen. Vor Baubeginn erfolgt vorsorglich eine nochmalige Kontrolle, um sicherzustellen, dass keine Horste betroffen sein können. Es kann daher nicht zu einer baubedingten Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder der Zerstörung von Gelegen/Eiern kommen.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausge- schlossen werden.</b> </div> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja           <input type="checkbox"/> Nein         </div> </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>           Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?         </div> <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja           <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> </div> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> </div> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja           <input type="checkbox"/> Nein         </div> </div>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinte- rungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungs- zustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input type="checkbox"/> Ja           <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            2 V<sub>ASB</sub> Kontrolle des Umfeldes auf Greifvogelhorste            9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)         </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden         </div> </div> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Es wurden keine Horste im Umfeld des Vorhabens nachgewiesen. Vor Baubeginn erfolgt eine nochmalige Kontrolle, um sicherzustellen, dass keine Horste im Umfeld vorhanden sind, die durch die Baumaßnahmen gestört werden könnten. Ggf. wird eine Horstschutzzone ausgewiesen, in der bis zum Abschluss der Brutaktivität die Bauarbeiten einzustellen sind. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare während des Baubetriebes im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg der Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> </div> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja           <input type="checkbox"/> Nein         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Greifvögel</u> Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> ), Habicht ( <i>Accipiter gentilis</i> ), Mäusebussard ( <i>Buteo buteo</i> ), Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> ), Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> ), Sperber ( <i>Accipiter nisus</i> ), Wespenbussard ( <i>Pernis apivorus</i> )
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span></p> <p>2 V<sub>ASB</sub> Kontrolle des Umfeldes auf Greifvogelhorste</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Es wurden keine Horste im Umfeld des Vorhabens nachgewiesen. Vor Baubeginn erfolgt vorsorglich eine nochmalige Kontrolle, um sicherzustellen, dass keine Horste, d. h. keine geschützten Fortpflanzungsstätten, der Arten betroffen sein können. Da der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.</p> <p>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, <span style="float: right;">nur Pflanzen</span> Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span></p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</p> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.         </div>		

## 8.3.2.16 Freibrüter

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Freibrüter</u> Amsel ( <i>Turdus merula</i> ), Birkenzeisig ( <i>Carduelis flammea</i> ), Buchfink ( <i>Fringilla coelebs</i> ), Elster ( <i>Pica pica</i> ), Gartengrasmücke ( <i>Sylvia borin</i> ), Gimpel ( <i>Pyrrhula pyrrhula</i> ), Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> ), Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> ), Heckenbraunelle ( <i>Prunella modularis</i> ), Kernbeißer ( <i>Coccothraustes coccothraustes</i> ), Misteldrossel ( <i>Turdus viscivorus</i> ), Rabenkrähe ( <i>Corvus corone corone</i> ), Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> ), Schwanzmeise ( <i>Aegithalos caudatus</i> ), Stieglitz ( <i>Carduelis carduelis</i> ), Türkentaube ( <i>Streptopelia decaocto</i> ), Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V: Haussperling, Goldammer <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V: Gartengrasmücke, Haussperling	<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht	
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> Die häufig vorkommenden „Allerweltsarten“ sind der Gilde Freibrüter zuzuordnen. Sie haben nur geringe artspezifische Empfindlichkeiten.		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;">           Verbreitung in Deutschland            In Deutschland weit verbreitet und häufig vorkommend.            [VSB 19]         </div> <div style="width: 48%;">           Verbreitung in Sachsen            In Sachsen weit verbreitet und häufig vorkommend.            [STEFF 13]         </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 48%;">           Verbreitung im Untersuchungsraum  <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen         </div> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Freibrüter</u> Amsel ( <i>Turdus merula</i> ), Birkenzeisig ( <i>Carduelis flammea</i> ), Buchfink ( <i>Fringilla            coelebs</i> ), Elster ( <i>Pica pica</i> ), Gartengras- mücke ( <i>Sylvia borin</i> ), Gimpel ( <i>Pyrrhula            pyrrhula</i> ), Goldammer ( <i>Emberiza            citrinella</i> ), Haussperling ( <i>Passer            domesticus</i> ), Heckenbraunelle ( <i>Prunella            modularis</i> ), Kernbeißer ( <i>Coccothraustes            coccothraustes</i> ), Misteldrossel ( <i>Turdus            viscivorus</i> ), Rabenkrähe ( <i>Corvus corone            corone</i> ), Ringeltaube ( <i>Columba            palumbus</i> ), Schwanzmeise ( <i>Aegithalos            caudatus</i> ), Stieglitz ( <i>Carduelis carduelis</i> ), Türkentaube ( <i>Streptopelia decaocto</i> ), Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b></p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b></p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Freibrüter</u> Amsel ( <i>Turdus merula</i> ), Birkenzeisig ( <i>Carduelis flammea</i> ), Buchfink ( <i>Fringilla coelebs</i> ), Elster ( <i>Pica pica</i> ), Gartengrasmücke ( <i>Sylvia borin</i> ), Gimpel ( <i>Pyrrhula pyrrhula</i> ), Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> ), Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> ), Heckenbraunelle ( <i>Prunella modularis</i> ), Kernbeißer ( <i>Coccothraustes coccothraustes</i> ), Misteldrossel ( <i>Turdus viscivorus</i> ), Rabenkrähe ( <i>Corvus corone corone</i> ), Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> ), Schwanzmeise ( <i>Aegithalos caudatus</i> ), Stieglitz ( <i>Carduelis carduelis</i> ), Türkentaube ( <i>Streptopelia decaocto</i> ), Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)  <input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg der Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.  <b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein  <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen 1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)  <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Da die Freibrüterarten jedes Jahr ein neues Nest errichten und der Schutz der Fortpflanzungsstätte nach der Brutperiode erlischt, sind keine geschützten Fortpflanzungsstätten der Arten vorhanden, die zerstört werden könnten. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.  <b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Freibrüter</u> Amsel ( <i>Turdus merula</i> ), Birkenzeisig ( <i>Carduelis flammea</i> ), Buchfink ( <i>Fringilla coelebs</i> ), Elster ( <i>Pica pica</i> ), Gartengrasmücke ( <i>Sylvia borin</i> ), Gimpel ( <i>Pyrrhula pyrrhula</i> ), Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> ), Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> ), Heckenbraunelle ( <i>Prunella modularis</i> ), Kernbeißer ( <i>Coccothraustes coccothraustes</i> ), Misteldrossel ( <i>Turdus viscivorus</i> ), Rabenkrähe ( <i>Corvus corone corone</i> ), Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> ), Schwanzmeise ( <i>Aegithalos caudatus</i> ), Stieglitz ( <i>Carduelis carduelis</i> ), Türkentaube ( <i>Streptopelia decaocto</i> ), Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, nur Pflanzen Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):  Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.		

## 8.3.2.17 Höhlen- und Nischenbrüter

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Höhlen- und Nischenbrüter</u> Amsel ( <i>Turdus merula</i> ), Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> ), Blaumeise ( <i>Parus caeruleus</i> ), Buntspecht ( <i>Dendrocopos major</i> ), Gartenbaumläufer ( <i>Certhia brachydactyla</i> ), Gebirgsstelze ( <i>Motacilla cinerea</i> ), Grauschnäpper ( <i>Muscicapa striata</i> ), Hausrotschwanz ( <i>Phoenicurus ochruros</i> ), Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> ), Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> ), Kleinspecht ( <i>Dendrocopos minor</i> ), Kohlmeise ( <i>Parus major</i> ), Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> ), Sumpfmeise ( <i>Parus palustris</i> ), Waldbaumläufer ( <i>Phylloscopus sibilatrix</i> ), Weidenmeise ( <i>Parus montanus</i> ), Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V: Grauschnäpper, Haussperling, Kleinspecht <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V: Haussperling		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> Die häufig vorkommenden „Allerweltsarten“ sind der Gilde Höhlen- und Nischenbrüter zuzuordnen. Sie haben nur geringe artspezifische Empfindlichkeiten.		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">           Verbreitung in Deutschland            In Deutschland weit verbreitet und häufig vorkommend.            [VSB 19]         </div> <div style="width: 45%;">           Verbreitung in Sachsen            In Sachsen weit verbreitet und häufig vorkommend.            [STEFF 13]         </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;">           Verbreitung im Untersuchungsraum  <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen         </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Höhlen- und Nischenbrüter</u> Amsel ( <i>Turdus merula</i> ), Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> ), Blaumeise ( <i>Parus caeruleus</i> ), Buntspecht ( <i>Dendrocopos major</i> ), Gartenbaumläufer ( <i>Certhia brachydactyla</i> ), Gebirgsstelze ( <i>Motacilla cinerea</i> ), Grauschnäpper ( <i>Muscicapa striata</i> ), Hausrotschwanz ( <i>Phoenicurus ochruros</i> ), Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> ), Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> ), Kleinspecht ( <i>Dendrocopos minor</i> ), Kohlmeise ( <i>Parus major</i> ), Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> ), Sumpfmeise ( <i>Parus palustris</i> ), Waldbaumläufer ( <i>Phylloscopus sibilatrix</i> ), Weidenmeise ( <i>Parus montanus</i> ), Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span></p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten</p> <p>9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):            Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):            Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwintungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</span></p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Höhlen- und Nischenbrüter</u> Amsel ( <i>Turdus merula</i> ), Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> ), Blaumeise ( <i>Parus caeruleus</i> ), Buntspecht ( <i>Dendrocopos major</i> ), Gartenbaumläufer ( <i>Certhia brachydactyla</i> ), Gebirgsstelze ( <i>Motacilla cinerea</i> ), Grauschnäpper ( <i>Muscicapa striata</i> ), Hausrotschwanz ( <i>Phoenicurus ochruros</i> ), Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> ), Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> ), Kleinspecht ( <i>Dendrocopos minor</i> ), Kohlmeise ( <i>Parus major</i> ), Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> ), Sumpfmeise ( <i>Parus palustris</i> ), Waldbaumläufer ( <i>Phylloscopus sibilatrix</i> ), Weidenmeise ( <i>Parus montanus</i> ), Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)  <input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.  <b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen            1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            8 V<sub>ASB</sub> Umhängung vorhandener Nistkästen            9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)         </div> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen            1 ACEF Anbringung von Nistkästen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter         </div> </div> <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt  Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Vorhandene Nistkästen werden vor der Fällung abgenommen und im Umfeld an geeigneten Bäumen wieder angebracht. Da die betroffenen Höhlen- und Nischenbrüterarten jedes Jahr ein neues Nest errichten und der Schutz der Fortpflanzungsstätte nach der Brutperiode erlischt, sind keine geschützten Fortpflanzungsstätten der Arten vorhanden, die zerstört werden könnten. Zudem werden für den zu fällenden potenziellen Höhlenbaum 3 Nistkästen (zwei Nisthöhlen, eine Halbhöhle) im Umfeld angebracht. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, sind Auswirkungen für die lokalen Populationen nicht zu erwarten.  <b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Höhlen- und Nischenbrüter</u> Amsel ( <i>Turdus merula</i> ), Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> ), Blaumeise ( <i>Parus caeruleus</i> ), Buntspecht ( <i>Dendrocopos major</i> ), Gartenbaumläufer ( <i>Certhia brachydactyla</i> ), Gebirgsstelze ( <i>Motacilla cinerea</i> ), Grauschnäpper ( <i>Muscicapa striata</i> ), Hausrotschwanz ( <i>Phoenicurus ochruros</i> ), Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> ), Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> ), Kleinspecht ( <i>Dendrocopos minor</i> ), Kohlmeise ( <i>Parus major</i> ), Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> ), Sumpfmeise ( <i>Parus palustris</i> ), Waldbaumläufer ( <i>Phylloscopus sibilatrix</i> ), Weidenmeise ( <i>Parus montanus</i> ), Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b> <span style="float: right;"><b>nur Pflanzen</b></span>		
<p>Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		

## 8.3.2.18 Bodenbrüter

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Bodenbrüter</u> Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> ), Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> ), Rohrammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )
<b>1. Schutz- und Gefährdungstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
<b>Gefährdungstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V: Goldammer <input type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> Die häufig vorkommenden „Allerweltsarten“ sind der Gilde Bodenbrüter zuzuordnen. Sie haben nur geringe artspezifische Empfindlichkeiten.		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">           Verbreitung in Deutschland            In Deutschland weit verbreitet und häufig vorkommend.            [VSB 19]         </div> <div style="width: 45%;">           Verbreitung in Sachsen            In Sachsen weit verbreitet und häufig vorkommend.            [STEFF 13]         </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;">           Verbreitung im Untersuchungsraum  <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen         </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich         </div> </div>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1 V <sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 9 V <sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB) <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Bodenbrüter</u> Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> ), Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> ), Rohrhammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )
<p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit wird außerhalb der Brutzeit umgesetzt. In dieser Zeit sind in keinem Fall Eier oder Nestlinge vorhanden, so dass die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen/Eiern grundsätzlich vermieden wird.</p> <p><b>Das baubedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Durch den Betrieb des Radweges entsteht kein signifikant erhöhtes Lebensrisiko.</p> <p><b>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten 5 V<sub>ASB</sub> Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter 9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population kann ausgeschlossen werden</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit erfolgen außerhalb der Brutzeit. Da der Oberboden im Bereich der Bauflächen abgeschoben wird, werden sich entlang der Straße keine Bodenbrüter ansiedeln. Es ist ebenfalls nicht davon auszugehen, dass sich Brutpaare im Umfeld des Baubereiches ansiedeln. Die Bauarbeiten werden auf die im Vorfeld beräumten Flächen beschränkt. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird durch eine UBB regelmäßig kontrolliert.</p> <p><b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> 37 RVA S 316 bei Pausa	<b>Vorhabenträger</b> Freistaat Sachsen, LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen mbH	<b>Betroffene Art</b> <u>Bodenbrüter</u> Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> ), Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> ), Rohrammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <div style="margin-top: 5px;">           1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten            5 V<sub>ASB</sub> Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter            9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)         </div> <div style="margin-top: 5px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt         </div> <div style="margin-top: 10px;"> <b>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</b>            Die Holzungsmaßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit werden außerhalb der Brutzeit umgesetzt. Da die betroffenen Bodenbrüterarten jedes Jahr ein neues Nest errichten und der Schutz der Fortpflanzungsstätte nach der Brutperiode erlischt, sind keine geschützten Fortpflanzungsstätten der Arten vorhanden, die zerstört werden könnten. Da ausreichend geeignete Flächen im Umfeld vorhanden sind und der UR nicht wesentlich verändert wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich Auswirkungen für die lokalen Populationen ergeben.         </div> <div style="margin-top: 10px;"> <b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>   <input checked="" type="checkbox"/> Ja   <input type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>d) Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen,      <i>nur Pflanzen</i></b> <b>Beschädigen oder Zerstören der Standorte (§ 44 Absatz 1 Nummer 4 BNatSchG)</b>		
<div style="margin-bottom: 10px;">           Werden wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört?      <input type="checkbox"/> Ja      <input type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-bottom: 10px;"> <span><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <div style="margin-bottom: 10px;"> <b>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</b> </div> <div> <b>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</b>   <input type="checkbox"/> Ja      <input type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <b>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</b> </div> <div style="width: 35%;"> <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit   <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.         </div> </div>		

## **9 Zusammenfassende Übersicht der artenschutzrechtlich begründeten Maßnahmen zur Vermeidung der Verbotsstatbestände**

### **9.1 Vermeidungsmaßnahmen**

Artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen kommt die Aufgabe zu, vorhabenbedingte Wirkungen auf artenschutzrechtlich zu betrachtende Tierarten zu vermeiden bzw. so zu vermindern, dass ein Eintreten von Verbotstatbeständen ausgeschlossen werden kann. Für das Vorhaben sind folgende Vermeidungsmaßnahmen vorgesehen:

#### **1 V<sub>ASB</sub> Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit europäischer Vogelarten**

Um eine Beeinträchtigung von europäischen Vogelarten so weit wie möglich zu vermeiden bzw. zu minimieren, werden die notwendigen Holzungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit, im gemäß BNatSchG zulässigen Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar, durchgeführt (Anmerkung: Für die Waldflächen ist unter Einhaltung des Artenschutzes eine ganzjährige Holzung möglich). Die Umsetzung erfolgt ein Jahr vor der Baumaßnahme, damit die Flächen für potenziell vorhandene Reptilien ggf. unattraktiv gestaltet werden können (Maßnahme 5 V<sub>ASB</sub>).

Bei ggf. nicht möglicher Einhaltung dieser zeitlichen Vorgaben, erfolgt eine Begehung der Umweltbaubegleitung (UBB) mit einem Fachgutachter zur Veranlassung ggf. anderer erforderlicher Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen. Das weitere Vorgehen wird mit der LISt GmbH und der zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmt.

#### **2 V<sub>ASB</sub> Kontrolle des Umfeldes auf Greifvogelhorste**

Im Jahr 2020 wurden im Umfeld des geplanten Vorhabens keine Greifvogelhorste festgestellt [EIG 20]. Um sicherzustellen, dass sich bis zur Umsetzung des Vorhabens keine Greifvögel im Umfeld angesiedelt haben, wird vor Beginn der Baumaßnahmen noch einmal durch eine fachkundige Person im Umfeld von 300 m eine Kontrolle auf Greifvogelhorste vorgenommen. Wird ein besetzter Horst festgestellt, beteiligt die Umweltbaubegleitung umgehend die zuständige Naturschutzbehörde, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Ggf. ist die Ausweisung einer Horstschutzzone notwendig, in der bis zum Abschluss der Brutaktivität die Bauarbeiten einzustellen sind.

#### **3 V<sub>ASB</sub> Kontrolle des Schwarzen Teiches auf Brutvogelvorkommen**

Durch eine fachkundige Person wird vor Beginn der Baumaßnahmen der Schwarze Teich und sein Umfeld auf das Vorkommen von geschützten und gegenüber Störungen empfindlichen Brutvogelarten kontrolliert. Werden entsprechenden Arten festgestellt, beteiligt die Umweltbaubegleitung umgehend die zuständige Naturschutzbehörde, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Ggf. ist die Ausweisung einer Tabuzone notwendig, in der bis zum Abschluss der Brutaktivität die Bauarbeiten einzustellen sind.

#### 4 V<sub>ASB</sub> Aufstellung eines Amphibienschutzzaunes

Der Schwarze Teich ist ein potenzielles Laichhabitat für den Moorfrosch. Um zu verhindern, dass während der Frühjahrswanderung zum bzw. der Abwanderung vom Laichgewässer Tiere in den Baubereich gelangen, wird ein Amphibienschutzzaun am westlichen Rand des Baufeldes (gleichzeitig Reptilienschutz) sowie zwischen der S 316 und dem Schwarzen Teich errichtet. Die Wanderung der Tiere wird über den vorhandenen Durchlass gelenkt. Sollte dies aus bautechnischen Gründen nicht möglich sein, sind Fangeimer vorzusehen, die während der Wanderungszeiten täglich von einer fachkundigen Person kontrolliert werden. Die aufgefundenen Tiere werden dokumentiert und jeweils auf die gegenüberliegende Seite der Straße hinter dem Amphibienzaun ausgesetzt. Außerhalb der Wanderungszeiten sind die Fangeimer zu verschließen. Der Zaun und die ggf. benötigten Fangeimer werden nach Abschluss der Bauarbeiten zurückgebaut.

#### 5 V<sub>ASB</sub> Vermeidungsmaßnahmen für Reptilien und Bodenbrüter

Vor der Baufeldfreimachung wird von einem Fachgutachter das Baufeld im Bereich der potenziellen Lebensräume im Waldrandbereich abgegangen. Bei Vorhandensein von Reptilien (Aktivitätszeitraum ab Anfang März bis Ende Oktober) werden diese in angrenzende Bereiche durch einen dafür zugelassenen Fachexperten umgesiedelt. Ggf. sind im Bereich von Waldwegen westlich der S 316 (z. B. Weg zum Röderteich) an sonnenexponierten Stellen zusätzlich Stein- und Reisighaufen zur Aufwertung des Lebensraumes für Reptilien und sonnenbeschienene Offenbodenbereiche zur Eiablage (durch Abschieben von Oberboden) herzustellen. Um eine Rückwanderung in den Baubereich und Anlage von Winterquartieren zu vermeiden ist ggf. in dem lokalen Bereich ein Reptilienschutzzaun aufzustellen.

Diese Maßnahme ist nicht nur für die potenziell vorhandenen Zauneidechsen und Glattkriechtiere, sondern auch für die Kreuzotter relevant, für die im Waldbereich an der Landesgrenze Sachsen-Thüringen eine größere Population vermutet wird [UNB GRZ 20].

Bezüglich Bodenbrüter sind die Bauelflächen von Oberboden (außerhalb der Brutzeit) und bezüglich der Reptilien in deren Aktivitätszeit von den Stubben und sämtlichen Versteckmöglichkeiten, wie z. B. Reisig oder Steinen sowie aufkommender Vegetation zu befreien (Entstrukturierung) oder zumindest der Bau permanent (zur Vergrämung der Arten) durchzuführen. Bei ggf. nicht möglicher Einhaltung dieser zeitlichen Vorgaben, veranlasst die Umweltbaubegleitung (UBB) in Abstimmung mit der LIST GmbH und der zuständigen Naturschutzbehörde andere erforderliche Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen (z.B. Schutzzone, in der vorübergehend nicht gebaut werden darf – in Abstimmung mit der Technologie des Bauausführenden).

**6 V<sub>ASB</sub>** *Diese Maßnahme ist im Zuge der TÖB-Beteiligung nach der Leistungsphase 3 (Vorentwurf) entfallen (wurde in die Maßnahme 5 V<sub>ASB</sub> „bei Bedarf“ integriert).*

#### 7 V<sub>ASB</sub> Kontrolle der zu fällenden Bäume auf Höhlen- und Spaltenquartiere

Im geplanten Baubereich des Vorhabens wurde eine tote Fichte festgestellt, die lose Rinde aufweist und als Spaltenquartier geeignet ist [EIG 20]. Zudem ist im Bereich der

Querung des Sichelohbach im Ortsteil Mittelhöhe eine große Esche von dem Vorhaben betroffen, bei der der Verdacht auf eine Höhlung besteht. Aufgrund der schlechten Zugänglichkeit (Lage am Hang) und der großen Höhe des Baumes konnte dies nicht eindeutig bestätigt werden. Im Herbst vor Beginn der Holzungsmaßnahmen wird daher durch eine fachkundige Person mittels endoskopischer Kontrolle geprüft, ob bei den beiden betroffenen Bäumen mit (potenziellen) Höhlen und Spalten eine tatsächliche Nutzung durch Fledermäuse vorliegt. Für die große Esche ist hierfür ggf. der Einsatz eines Hubsteigers notwendig. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass bis zum tatsächlichen Baubeginn neue Strukturen entstanden sind, werden im Herbst vor Beginn der Holzungsmaßnahmen vorsorglich auch alle übrigen zu fällenden Bäume noch einmal auf Höhlen und Spalten kontrolliert. Werden besetzte Höhlen/Spalten festgestellt, sind diese so zu verschließen, dass ein Ausfliegen möglich ist, ein Einflug jedoch verhindert wird. Dieser sogenannte Einwege-Ausgang kann z. B. mittels einer Folie, die über die Einflügöffnung gespannt wird und nach unten offenbleibt, ausgeführt werden. Nachweislich nicht besetzte Höhlen und Spalten werden unmittelbar nach der Kontrolle mit geeignetem Material (z. B. Schaumstoffpfropfen) verschlossen. Sollte ein Verschluss nicht umsetzbar sein, ist die Fällung von einer fachkundigen Person zu begleiten, die ggf. im Zuge der Fällung aufgefundene Fledermäuse birgt und in geeignete Ersatzquartiere umsetzt. Insgesamt können damit Individuenverluste mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

#### **8 V<sub>ASB</sub> Umhängung vorhandener Nistkästen**

Im Bereich der Querung des Sichelohbach im Ortsteil Mittelhöhe werden für das Vorhaben Baume gefällt, an denen Nistkäste befestigt sind. Die Nistkästen werden vor der Fällung abgenommen und im Umfeld an geeigneten Bäumen wieder angebracht.

#### **9 V<sub>ASB</sub> Umweltbaubegleitung (UBB)**

Für das Vorhaben ist die Einsetzung einer Umweltbaubegleitung (UBB) vorgesehen. Die UBB kontrolliert die Einhaltung der Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen sowie die Umsetzung der landschaftspflegerischen und artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen. Werden während des Bauablaufes Hinweise auf zusätzlich erforderliche Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen festgestellt, werden diese bewertet und das weitere Vorgehen mit der LfL und der zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmt. Die durchgeführten Kontrollen und Abstimmungen werden dokumentiert.

### **9.2 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) und kompensatorische Maßnahmen (FCS-Maßnahmen)**

Für das Vorhaben sind folgende vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) vorgesehen:

**1 A<sub>CEF</sub> Anbringung von Nistkästen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter**

Durch das Vorhaben kommt es zum Verlust einer großen Esche bei Mittelhöhe, die als potenzieller Höhlenbaum zu werten ist. Um die potenzielle Funktion im räumlichen Zusammenhang zu erhalten, werden zur Verbesserung des Angebotes an geeigneten Nisthabitaten zwei Jahre vor Beginn der Baumaßnahme (d.h. im Jahr 2022) vorsorglich 3 Nistkästen (2 Nisthöhlen, 1 Halbhöhle) in den angrenzenden Gehölzbeständen angebracht. Sollten bei der Kontrolle der zu fällenden Bäume im Herbst vor Umsetzung des Vorhabens weitere Höhlenbäume festgestellt werden, werden entsprechend für jeden weiteren zu fällenden Höhlenbaum im Umfeld 3 Nistkästen (2 Nisthöhlen, 1 Halbhöhle) angebracht. Die Standorte werden mit der UNB abgestimmt. Gemäß Abstimmung mit der UNB sind auch Höhlen-Nistkästen für größere Brutvögel wie z. B. Dohle, Hohltaube vorzusehen. Es werden daher jeweils eine Nisthöhle für kleinere Brutvögel, eine Nisthöhle für größere Brutvögel sowie eine Halbhöhle vorgesehen.

**2 A<sub>CEF</sub> Anbringung von Fledermauskästen**

Durch das Vorhaben kommt es zum Verlust eines Spaltenbaumes und eines potenziellen Höhlenbaumes. Um die potenzielle Funktion im räumlichen Zusammenhang zu erhalten, werden zwei Jahre vor Beginn der Baumaßnahme (d.h. im Jahr 2022) vorsorglich insgesamt 6 Fledermauskästen (4 Flachkästen, 2 Rundkästen) in den angrenzenden Gehölzbeständen derselben Flurstücke angebracht (Gemarkung Unterreichenau, Flurst. Nr. 371/1 und 436). Sollten bei der Kontrolle der zu fällenden Bäume im Herbst vor Umsetzung des Vorhabens weitere Spalten-/Höhlenbäume festgestellt werden, werden entsprechend für jeden weiteren zu fällenden Baum mit Quartierpotenzial im Umfeld 3 Fledermauskästen (2 Flachkästen, 1 Rundkasten) angebracht. Die Standorte werden mit der UNB abgestimmt.

**3 A<sub>CEF</sub> Diese Maßnahme ist im Zuge der TÖB-Beteiligung nach der Leistungsphase 3 (Vorentwurf) entfallen (wurde in die Maßnahme 5 V<sub>ASB</sub> „bei Bedarf“ integriert).**

Unter Berücksichtigung der CEF-Maßnahmen sind keine weiteren kompensatorischen Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionalität im räumlichen Zusammenhang (FCS-Maßnahmen) notwendig.

## 10 Zusammenfassung

Der Freistaat Sachsen, vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH, plant im Zuge der Umsetzung des „100 km-Radwege“-Programmes aus der „Radwegkonzeption für den Freistaat Sachsen 2014“ den Bau des Abschnittes entlang der S 316 zwischen dem NK 5437 118 Station 0,788 (Ortsdurchfahrt-Grenze Pausa) und NK 533 8019 (sächsisch-thüringische Landesgrenze). Bei dem Vorhaben handelt es sich um den Neubau eines straßenbegleitenden, von der S 316 abgesetzten Radweges. [U&W 20]

Das Vorhaben kann Auswirkungen auf Arten verursachen, die gemäß der Richtlinie des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (92/43/EWG) (FFH-RL) und der Vogelschutz-Richtlinie (79/409/EWG) (VRL) geschützt sind.

Daher wurde im vorliegenden Artenschutzbeitrag untersucht, ob Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG infolge des Vorhabens für die betreffenden Arten einschlägig sind.

Dazu wurden die anhand von Bestandsdaten im Umfeld des Vorhabens möglichen Arten einer Relevanzprüfung unterzogen. Die nach der Abschichtung verbliebenen relevanten Arten wurden hinsichtlich des Eintretens von Verbotstatbeständen gemäß § 44 BNatSchG Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG geprüft. Als Ergebnis der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) wurde für alle im Untersuchungsraum potenziell möglichen Arten festgestellt, dass unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) keine Verbotsstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG zutreffen.

## 11 Quellen und Literatur

- [ASB] Artensteckbriefe: Informationen zu Tierarten, <http://www.artensteckbrief.de>, letzter Abruf am 07.08.2020
- [BArtSchV] Verordnung zum Schutz wild lebender Tier und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung - BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896)), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95)
- [BERN 16] Bernotat, D. & Dierschke, V. (2016): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen, 3. Fassung, Stand 20.09.2016, 460 Seiten
- [BEZ 85] Bezzel, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Nonpasseriformes Nichtsingvögel. Aula-Verlag. Wiesbaden
- [BEZ 93] Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Passeres Singvögel. Aula-Verlag. Wiesbaden
- [BfN] Daten zu Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, abrufbar unter: <https://ffh-anhang4.bfn.de/arten-anhang-iv-ffh-richtlinie.html>, zuletzt abgerufen am 27.03.2020
- [BMVBS 10] Bundesministerium für Verkehr, Bau und Straßenentwicklung (Hrsg.) (2010): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr, Ausgabe 2010, Stand: Juli 2010
- [BNatSchG] Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25. Juni 2021 (BGBl. I S. 2020)
- [BRI 12] Brinkmann, R., Biedermann, M., Bontadina, F., Dietz, M., Hintemann, G., Karst, I., Schmidt, C., Schorcht, W. (2012): Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse - Eine Arbeitshilfe für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen. Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.
- [EIG 20] Umweltplanung Marko Eigner (2020): Erfassung von Baumhöhlen und Horsten im Rahmen des geplanten Radweges an der S316 nördlich von Pausa/ Vogtl., Stand: 01.07.2020
- [EU 06] EU-Kommission (2006): Originalversion EU-Leitfaden Artenschutz - Guidance - Document on the strict protection of animal species of community interest provided by the Habitats Directive 92/43/EEC, Draft-Version 5, April 2006, deutsche Fassung: Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG; endgültige Fassung, Februar 2007

- [FFH-RL] Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie), ABI. EG Nr. L 206, S.7, zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/ 105/ EG des Rates vom 20. November 2006, in Kraft getreten am 01.01.2007 (Abl. EG Nr. L 363, S. 368); Brüssel
- [LANA 06] Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA) (2006): Hinweise der LANA zur Anwendung des europäischen Artenschutzrechts bei der Zulassung von Vorhaben und bei Planungen
- [LANA 10] Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA) (2010): Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes
- [LfULG 17] Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, Version 2.0 (Bearbeitungsstand 12.05.2017), abrufbar unter <https://www.natur.sachsen.de/arbeitshilfen-artenschutz-20609.html>, zuletzt abgerufen am 03.03.2020
- [LfULG 20-1] Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Ablaufschema zur Prüfung des Artenschutzes nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für Sachsen, abrufbar unter [https://www.natur.sachsen.de/download/Pruefschema\\_100319.pdf](https://www.natur.sachsen.de/download/Pruefschema_100319.pdf), zuletzt abgerufen am 03.03.2020
- [LfULG 20-2] Artbeschreibungen von FFH-Arten in Sachsen, <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8061.htm>, zuletzt abgerufen am 03.03.2020
- [LSA 20] Artensteckbrief Moorfrosch, abrufbar unter: [https://www.natura2000-lsa.de/natura\\_2000/front\\_content.php?idart=831&idcat=14&lang=1&pn\\_note=removed](https://www.natura2000-lsa.de/natura_2000/front_content.php?idart=831&idcat=14&lang=1&pn_note=removed), abgerufen am 25.03.2020
- [MaP 296] Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG): Managementplan für das FFH-Gebiet „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“ (EU-Nr. DE 5337-301, SN-Nr. 296), Abschlussbericht November 2010
- [MaP 307] Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [LfULG] Managementplan für das FFH-Gebiet „Separate Fledermausquartiere und -habitate im Vogtland und Westerzgebirge“ (EU-Nr. 5337-302, SN-Nr. 307) Abschlussbericht Juli 2012
- [RL D 09] Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands – Band 1: Wirbeltiere, Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70/1, Bonn-Bad Godesberg
- [RL D 16] Naturschutzbund Deutschland (NABU) (2016): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, fünfte gesamtdeutsche Fassung, veröffentlicht im August 2016, abrufbar unter <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/rote-listen/10221.html>, zuletzt aufgerufen am 03.03.2020



- [RL SN 15] Zöphel, U., Trapp, H. & R. Warnke-Grüttner (2015): Rote Liste der Wirbeltiere Sachsens (Kurzfassung Dezember 2015)
- [SächsNatSchG] Sächsisches Naturschutzgesetz vom 6. Juni 2013 [SächsGVBl. S. 451], das zuletzt durch das Gesetz vom 9. Februar 2021 (SächsGVBl. S. 243) geändert worden ist
- [SD 296] Standard-Datenbogen zum FFH-Gebiet „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“, (EU-Nr. DE 5337-301, SN-Nr. 296), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 107/4, Stand 05/2012 (alte Fassung) und Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 198/41, Stand 05/2012 (neue Fassung), abrufbar unter <https://www.natura2000.sachsen.de/296-nordwestvogtlandische-teiche-und-moor-oberlinda-31115.html>, zuletzt abgerufen am 14.07.2021
- [SD 307] Standard-Datenbogen zum FFH-Gebiet „Separate Fledermausquartiere u. -habitate Vogtland/Westerzgebirge“, (EU-Nr. DE 5337-302, SN-Nr. 307), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 107/4, Stand 05/2012 (alte Fassung) und Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 198/41, Stand 05/2012 (neue Fassung), abrufbar unter <https://www.natura2000.sachsen.de/307-separate-fledermausquartiere-u-habitate-vogtland-westerzgebirge-30935.html>, zuletzt abgerufen am 14.07.2021
- [SMWA 12] Schreiben des Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zu „Hinweise zu Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP), Ausgabe 2011 und Musterkarten für die einheitliche Gestaltung landschaftspflegerischer Begleitpläne im Straßenbau (Musterkarten LBP), Ausgabe 2011“ vom 01. Februar 2012
- [STEFF 13] Steffens, R., Nachtigall, W., Rau, S., Trapp, H. & J. Ulbricht (2013): Brutvögel in Sachsen. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.), Dresden
- [TRAU 06] Trautner, J., Lambrecht, H., Mayer, J., Hermann, G. (2006): Das Verbot der Zerstörung, Beschädigung oder Entfernung von Nestern europäischer Vogelarten, in: Naturschutz in Recht und Praxis - online (2006) Heft 1
- [U&W 20] Uhlig & Wehling – Beratende Ingenieure: 100 km Radwege Programm, S 316 Neubau einer Radverkehrsanlage bei Pausa - Technischer Erläuterungsbericht und Lagepläne zum Vorentwurf, Stand 25.08.2020
- [UNB GRZ 20] Landratsamt Greiz, Amt für Umwelt, Sachgebiet Naturschutz: Artdaten zum geplanten Radwegbauvorhaben, E- Mail vom 28.02.2020
- [UNB V 20-1] Landratsamt Vogtlandkreis, Untere Naturschutzbehörde: Auszug aus der Sächsischen Artdatenbank (Tier- und Pflanzenarten, Multibase) zum geplanten Radwegbauvorhaben, E- Mail vom 27.02.2020

- [UNB V 20-2] Landratsamt Vogtlandkreis, Untere Naturschutzbehörde: Abstimmung der Relevanztabelle, E- Mail vom 23.03.2020 und Telefonat vom 24.03.2020
- [VGD 296] Vollständige Gebietsdaten zum FFH-Gebiet „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“ (EU-Nr. DE 5337-301, SN-Nr. 296), Aktualisierung 2015, abrufbar unter <https://www.natura2000.sachsen.de/296-nordwestvogtlandische-teiche-und-moor-oberlinda-31115.html>, zuletzt abgerufen am 14.07.2021
- [VGD 307] Vollständige Gebietsdaten zum FFH-Gebiet „Separate Fledermausquartiere und -habitate Vogtland/Westerzgebirge“ (EU-Nr. DE 5337-302, SN-Nr. 307), Aktualisierung 2015, abrufbar unter <https://www.natura2000.sachsen.de/307-separate-fledermausquartiere-u-habitate-vogtland-westerzgebirge-30935.html>, zuletzt abgerufen am 14.07.2021
- [VRL] Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 20/7 vom 26.01.2010
- [VSB 19] Vogelschutzbericht 2019, abrufbar unter: <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-vogelschutzbericht/berichtsdaten.html>, abgerufen am 03.03.2020
- [WITT 13] de Witt, S., Geismann, M. (2013): Artenschutzrechtliche Verbote in der Fachplanung, alertverlag